

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 38.

Donnerstag, den 17. Juli 1890.

Nummer 37.

Inland.

St. Paul, Minn., 13. Juli. Ein Cyclon erreichte heute Nachmittag gegen 5 Uhr die Region vom Coleman See, 2 bis 3 Meilen nördlich von hier, wo sich eine Anzahl größerer und kleinerer Seen befinden, die gerade an den Sonntagen ein beliebter Aufenthalt von Vergnügungsausflüglern sind. Das Boothaus am Coleman See wurde umgestürzt und ein Boot mit Menschen angefüllt, erlitt dasselbe Schicksal. Der Cyclon näherte sich mit einer solchen Geschwindigkeit, daß eine Rettung der draußen befindlichen nicht zu denken war und beruhte in seinem Laufe die Seen Zeanna, Gervais, Wadnais und Little Canada. Der Verlust von Menschenleben war am stärksten beim See Gervais, wo die Zahl der Toten nahe an 50 kommt. Unter den Opfern beim See Coleman befand sich auch Rev. Baeyer aus Brenham, Texas. Die Passagiere des St. Paul und Duluth Zuges entkamen dem Sturme nur dadurch, daß der Lokomotivführer, welcher die Gefahr erkannte, die Schnelligkeit verdoppelte und somit außerhalb des Bereiches des Cyclons kam, ehe dieser das Geleise der Bahn erreichte. Dieser und ähnliche Unglücksfälle sind die natürlichen Folgen der Waldverwüstung im Nordwesten der Ver. Staaten.

New York, 13. Juli. Gen. John Chas. Fremont starb heute Nachmittag ganz unerwartet an Pestilenz.

Washington, 9. Juli. Der Präsident sandte heute dem Hause die Bill zur Verlängerung der Zahlungsfrist an die Käufer von Ländereien der Omaha-Indianer mit einer Betobachtung zurück.

Der Präsident hat die Bill für die Aufnahme des Staates Wyoming dem Generalamt zur Begutachtung übergeben. Der Senat hat heute die Ernennung von Oberst Vathelder zum Generalquartiermeister bestätigt, sowie folgende Ernennungen im auswärtigen Dienst: G. W. Fishback von Missouri, Legationssekretär in Buenos Ayres. H. N. Allen von Ohio, Legationssekretär in Korea. A. C. Moore von Westvirginien, Ministerpräsident in Siam. E. E. Hayden, Consul in Brasilien, Congressmann McKinley ist heute Abend nach Canton, D., abgereist, wo seine Schwester gefährlich erkrankt ist.

Chicago, 9. Juli. Die wichtigsten Schätzungen des Census-Superintendenten geben die Bevölkerung Chicagos auf rund 1,100,000 an; eher etwas mehr, als weniger.

Little Rock, Ark., 9. Juli. Die republikanische Staatsconvention trat heute in Sitzung und beschloß, kein eigenes Staatsstempel aufzustellen, sondern das der Union-Labor-Partei, deren Gouverneurscandidat N. B. Fisher ist, zu unterstützen.

San Francisco, 9. Juli. Der heute von China und Japan angekommene Dampfer „Gaelic“ bringt die Nachricht, daß in Osaka am 15. Juni ein mit Menschen beladenes Segelschiff beim Stapellauf umgestiegen ist, wobei 59 Personen ertranken und etwa 20 mehr oder weniger schwere Verletzungen erlitten haben.

Die erste Wahl für das Oberhaus unter der neuen Verfassung hat am 23. Juni stattgefunden. 44 Mitglieder wurden erwählt, unter welchen nur einer von Adel war. 22 waren Farmer und 15 Kaufleute.

Kansas City, 9. Juli. Der „Star“ hat Nachrichten aus allen Theilen von Kansas, dahin lautend, daß die trockene Hitze der letzten 10 Tage dem Weidwirthschaftlichen Schaden zugefügt hat und daß weitere 5 Tage dieses Wetters einen großen Theil der Getreide ruiniert werden.

Baton Rouge, La., 9. Juli. Der Justizauschuss des Senats hat den Bericht erstattet, daß der Gouverneur nicht das Recht hat, eine Bill durch welche eine Verfassungsänderung dem Volke zur Abstimmung unterbreitet werden soll, zu vetiren und daß er sich, als er die (in Form eines Verfassungsamendements gebrachte) Lotteriebills mit seinem Veto belegte, in Verletzung der Verfassung einer für die Freiheit des Volkes sehr gefährlichen Machtusurpation schuldig gemacht habe. Das Veto sei daher als nichtig zu betrachten. Der Senat nahm diesen Beschluß mit großer Mehrheit an und es scheint, daß die Frage damit erledigt ist.

Plattsburg, N. Y., 9. Juli. Ein gewaltiger Sturm brach gestern Nachmittag im nordöstlichen Theil von New York und in Vermont aus. Bis Mitttags 4 Uhr war es drückend heiß. Ganz plötzlich bewölkte und verfinsterte sich der Himmel, der Hagel prosessierte wieder und es bildeten sich an mehreren Orten Wiedelschirme, welche namentlich

den Champlainsee und dessen Umgegend heimglückten. Viele Häuser wurden zerstört und eine Unmasse von Bäumen zerbrochen. Bei Balls Bluff, N. Y., sind 9 Personen auf dem See ertrunken. Das Hotel in Buff Point, das laut einer gestrigen Depesche mit allen Insassen in den See gestürzt sein sollte, ist nur zum Betrag von etwa \$3000 beschädigt und ein Gast, C. S. Griffin von Buffalo, der beim Ausbruch des Sturmes in einem Boot auf dem See war, ertrank. Auch in Salamanca und Zanesville hat der Sturm Schaden angerichtet.

Ausland.

London, 12. Juli. David Dehley wird dem allgemeinen Friedens-Kongress, welcher heute zusammen tritt, präsidiren.

Es wird berichtet, daß die Uebertragung des Congo-Staates an Belgien nur ein Vorpiel zu dessen Verkauf in Deutschland sei. Der direkte Verkauf wäre ohne die Zustimmung Frankreichs unmöglich.

Die „Chronicle“ sagt, daß das deutsche auswärtige Amt die Meldungen halten, daß Fürst Ferdinand nicht nach Bulgarien zurückkehren werde.

Henry M. Stanley ist noch nicht von seiner Krankheit genesen und noch in's Bett gefesselt. Seine Hochzeit mußte verschoben werden.

Die „Hamburger Nachrichten“ klären das frankfurter Interview mit Fürst Bismarck für incorrect.

Berlin, 9. Juli. Der Dichter Friedrich Spielhagen, der am Abend erkrankt war, befindet sich auf dem Wege der Genesung.

Eine heutige Depesche aus Sanbar meldet, daß der Afrikaforscher Dr. Peters gestern wieder an der Küste eingetroffen ist. Er und seine Begleiter waren ohn-

Kaiser Wilhelm ist in Bergen, Norwegen, angekommen. Er ist kräftlich empfangen worden und wird eine Woche dort bleiben.

London, 9. Juli. Auch die Briefträger sind unzufrieden. Die im Centralpostamt der östlichen Stadt für heute ausgegebenen. Die im Hauptamt beabsichtigten dasselbe zu thun, so sie sandten zuerst eine Deputation zu den Generalpostmeistern Kaisers, welche nicht zu finden war. Die Briefträger im Hauptpostamt nahmen dann ihre Arbeit vorläufig wieder auf, da sie nicht eher freitun wollten, als bis sie mit ihrer Beschwörung abschlägig beschieden werden.

Die Zusammenrottungen in Bontet wiederholten sich auch heute. Die Menge war aber bedeutend zahlreicher. 900 Mann wohnten heute Abend in der Leinwandfabrik. Die „Postmens“ Lion“ hat beschlossen, morgen zu streikiren und die „Blacklegs“ nicht entlassen werden.

Die Delegation von Neu-Fland, welche der Regierung die Forderungen jener Colonie in Sachen der Fiskalfreiheiten mit Frankreich vorgebracht haben, sind heute mit dem Dampfer „Caspien“ von Liverpool nach St. Johns, N. F., zurückgereist. Die Delegation scheinen guten Trost mit auf den Weg genommen zu haben, denn kurz vor ihrer Abreise sprachen sie die Hoffnung aus, daß der Streit bald befriedigend beigelegt sein werde.

Mascat, 10. Juli. Ein freischüler Cyclon hat hier und in der Umgebung großen Schaden angerichtet. Viele Häuser in der Stadt und auf den Anlagen sind zerstört worden und Verlust an Menschenleben war ein Verhängnis. Nach den bisher erhaltenen Berichten sind über 700 Personen umgekommen.

Brüssel, 9. Juli. Bremer Verneamt unterbreitete der Kammer heute die Congo-Bill. Belgien soll dem Congo-Staat zinsfrei 25 Millionen Franc leihen wovon 5 Millionen gleich in die andern 20 in 10 Jahresraten zu je 2 Millionen zu zahlen sind. Monate nach Ablauf jener 10 Jahre steht Belgien das Recht zu, den Congo-Staat in allem Staatseigenthum und allen ihm zustehenden Rechten, gemäß der in Wien am 26. Februar 1885 und in Brüssel am 1. Juli 1890 unterzeichneten Akte zu annektiren. In diesem Falle übernimmt Belgien alle Verpflichtungen des Staates gegen andere Parteien, wozu König Leopold auf Ertrag der von ihm gebrachten Opfern verzichtet.

Sollte Belgien nach Ablauf der Frist die Annexion des Congo-Staates nicht wünschen, so ist das Darlehen mit 3 1/2 Prozent zu verzinsen und die Rückzahlung der Summe kann nach Ablauf weiterer 10 Jahre gefordert werden. Die Vorlage wurde an ein Comité verwiesen.

London, 12. Juli. Für R.

Stanley und Dorothy Tennant wurden heute Nachmittag 2 Uhr in der Westminster-Abtei von Rev. Geo. Bradley, dem Dean von Westminster, getraut. Stanley sah unwohl aus und sah während des größten Theils der Ceremonie, als er sich bei Verlesung der Trauungsformel und zum Ringewechsel erheben mußte, stützte er sich schwer auf einen Stuhl. Der Vertreter des Königs von Belgien war Stanleys Trauzeug. Die Offiziere von Stanleys letzter Expedition und eine ansehnliche Gesellschaft von geladenen Gästen nahmen eine im Vordergrund errichtete Tribüne (?) ein, während die ganze Kirche von Freunden und Verehrern des großen Reisenden und von Neugierigen gefüllt war. Fel. Tennant gab ihr Jawort mit fester Stimme, während Stanleys Ja kaum hörbar war.

Nach der Trauung brach die für die Gäste errichtete Tribüne ein und mehrere Personen erlitten leichte Quetschungen.

Die Zeitungen beglückwünschten Stanley, daß er seine unzeitige Krankheit so weit beiseite habe, daß das bedeutendste gesellschaftliche Ereigniß der Saison seine Störung erlitt.

Die Zahl der Geschenke, welche das Brautpaar erhielt, ist eine wirklich großartige. Unter den Gebern figuriren die Königin, der Prinz von Wales, der Herzog von Aife, Gladstone, die Baronin Burdett Coutts, Andrew Carnegie, James Gordon Bennett und hunderte anderer hervorragender Personen. Die seltsamste Gabe ist eine Flasche mit Wasser aus dem Victoria Nyansa und die werthvollste ein ungeschliffener Diamant seltener Größe von Andrew Carnegie. Stanleys Raucherbedürfnisse sind durch unzählige Cigarrenstängel der ansehnlichsten Sorten auf Jahre gedeckt. Wahrscheinlich hat noch kein Hochzeitspaar eine reichhaltigere Sammlung von nützlichen und seltenern Geschenken erhalten.

Der erste Schritt. Brestzeit bist du niedergeschlagen, kannst nicht essen, nicht schlafen, nicht denken überhaupt nichts zu deiner Zufriedenheit thun, und du wunderst dich, was dir fehlt. Du solltest die Warnung beachten, denn du thust den ersten Schritt zur Verworsität. Du hast ein nervenstärkendes Mittel nötig, und in Electric, Witters findest du das richtige Mittel, um dein Nervensystem wieder normal und gesund zu machen. Ueberausende Resultate folgen dem Gebrauch dieses Nervenhäfers. Dein Appetit kommt wieder, gute Verdauung stellt sich ein, und Leber und Nieren werden wieder gesund. Versucht eine Flasche. Preis 50 ct., in A. Tolle Apothete.

Das Militär-Übungs-Lager in San Antonio.

„Ha, welche Lust! Soldat zu sein!“ und ganz besonders ein tegamischer Militärrichter, dem vom ganzen Soldatenleben nur der leichte rosige Scham, die lustige Luftseite geboten wird. Hoffen wir, daß es so bleibt und ihm wie uns die ernste Seite stets ein Buch mit sieben Siegeln bleibt. Es sind allerdings keine Wahrheitsfaktoren zu einem Kriege vorhanden, unsere Beziehungen mit Mexiko, unserem einzigen Nachbar, mit welchem ein Krieg überhaupt denkbar, lassen nichts zu wünschen übrig und in dem Behring's Meer gibt es höchstens flotten Manöver, die noch weniger zu bedenken haben, als irgend ein Schein-Gefecht beim Übungs-Lager. Unsere tapferen Militärsoldaten (denn daß sie tapfer sein würden, wenn es nicht thäte, daran wollen wir nicht den geringsten Zweifel hegen) können sich in Ruhe dem Preis-Exercieren und anderen Übungen überlassen.

Das Übungs-Lager begann am Montag, den 7. Juli. Es waren über 30 Compagnien mit mehr als 1000 Mann versammelt und die kleine Zeltstadt am Süd-Ende des Ausstellungs-Platzes, unter den schattigen Bäumen am romantischen San Antonio-Flusse zeigte ein buntes Bild durch die verschiedenen Uniformen, die dort durcheinander wogten. Auch das schöne Geschlecht war vertreten, denn auch nur besuchsweise. Die meisten Compagnien haben ihre „Sponsoren“ mitgebracht, und die übrigen wählten sich diese wichtige militärische Charge aus dem Damenloos San Antonio's. Für diejenigen, welche nicht in militärische Geheimnisse eingeweiht sind, will ich hier gleich erklären, was ein „Sponsor“ ist.

Wir müssen hier die englische Bezeichnung festhalten, denn ins Deutsche läßt sich das Wort nicht übersetzen, weil wir in Deutschland keinen richtigen Begriff haben, was ein „Sponsor“ ist. Wir könnten „Dome der Compagnie“ sagen, aber auch dieses Wort deckt nicht. Ein „Sponsor“ also ist eine junge Dame, welche die Compagnie ihre achtungsvollen Ergebnisse zu Füßen legt, für die sie schwärmt, ganz wie im Mittel-

Einnahmen u. Ausgaben

der Neu Braunfeller öffentlichen Schule vom 1ten Juli 1889 bis zum 3ten Juli 1890.

Einnahmen.	Ausgaben.
Bar an Hand	\$ 635.06
Staats Schulgelber	1196.00
County	421.12
Stadt Schullehrer	2096.63
Schulgelber übertragener Kinder	198.85
Schulgelber	1219.25
Vom Sängerefest	.50
	\$5768.01

Einnahmen.	Ausgaben.
Lehrergehalt	\$3260.00
der Stadtschüler, Schulhausbau	786.23
Reinigen der Schule	100.00
Uebertragen an farbige Schule	100.00
Andere Uebertragung	5.35
Anzeigen und Druckarbeiten	46.75
Reparaturen	21.30
Feuerholz	25.00
Frachten	1.00
Schulhaus reinigen	2.50
Widwid	18.75
Kreide, Tinte, u. s. w.	14.40
Verdichtungs Unkosten	3.40
Bar an Hand	1383.33
	\$5768.01

Juli 3. 1890. Bar an Hand \$1383.33

L. A. Hoffmann, Schatzmeister der N. B. öff. Schule. Geprüft und richtig befunden in offener Sitzung des Board's, Juli 15. 1890. J. O. S. A. u. f., Präsident.

alter die Troubadours. Es ist also ein Stück mittelalterlicher Poesie in der modernen Prosa; aber unsere Texas Militärschule hat sich so etwas erlauben. Die junge Dame dagegen hat nichts zu thun, als diese achtungsvollen Zuhörungen entgegen zu nehmen, trägt höchstens zum Zeichen ihrer Anerkennung die Klappe der Compagnie, und läßt sich dann und wann im Lager sehen, wo sie Hof hält wie eine Königin. Die Sache ist also ganz angenehm und unseres Wissens nach, hat sich noch nie eine junge Dame getraut die Sponsorenhaft einer Compagnie zu übernehmen. Einige waren auch so wohlbedacht und brachten ihrer, bei der großen Parade erhaltene Compagnie, einen großen Kessel Eis-Cream zur Abkühlung. Ein Texas-Militär, der sich meistens noch im jugendlichen Alter befindet, verdammt diese Erleichterung während dieser Hitze nicht leicht, und wir wollen hoffen, daß es sein Lager auch vertragen konnte, wenigstens haben wir nichts von Erkrankungen in Folge dessen gehört.

Die Befestigung im Lager soll zu wünschen übrig gelassen haben, doch war es nicht so schlimm, wie die S. A. Zeitungen berichten. Es war eine verkehrte Einrichtung, daß der Contract einem Manne für das ganze Lager überlassen wurde, derselbe konnte nicht Leute genug zur Bedienung erhalten, und so mußte z. B. das Brod immer so früh geschnitten werden, daß es trocken und hart auf den Tisch kam und oft selbst den gefunden Zähnen der jungen Leute widerstand. Auch der Eisbedarf war nicht genügend durch die Lieferungen gedeckt, wobei wir uns aber die politische Bemerkung, ob den Soldaten auf dem Marsche oder im Kriege auch Eis geliefert würde, ganz ernstlich verbiten.

Auch der Umstand, daß jeder Soldat eines Passes bedurfte, um das Lager zu verlassen, war etwas peinlich für unsere freiheitsliebenden jungen Regener, aber eine gütige Vorkehrung hatte so viel Vöcher in der Einfriedigung gelassen, daß es keineswegs schwer hielt, auch diese Klippe zu umschiffen.

Sonst hatte das Ober-Commando Alles gethan, die jungen Soldaten mit den Entbehrungen eines Feldlagers bekannt zu machen. Sogar dem Brigadier-General Oppenheimer wurde der Luxus einer Wajschschüssel verweigert und mußte er sich, wie jeder Gemeine, des Flusses zur Abwaschung bedienen. Das Innere der Zelte war jeder Einrichtung ledig, aber man hatte ohne die „Sponsoren“ gerichtet, die schließlich immer Rath wußten und am Ende waren Cots, Stühle und Tische im Zelte, wie gewöhnlich.

Das Leben im Lager war ziemlich einformig d. h. ein Tag wie der Andere. Daß aber ein solcher Haufe junger, lebensfroher Leute nicht beisammen sein kann, ohne auf alle mögliche Tollheiten und Schwänke zu verfallen, braucht wohl keiner Erwähnung. Die Camp-Anecdotes könnten ein Buch füllen, würden aber hier zu weit führen. Jeden Abend große Parade, zu welcher sich die Zuschauer aus der Stadt bei Tausenden einfanden. Am Mittwoch gaben die Houston Light Guards, am Donnerstag die Bellnap Rifles und am Freitag die beiden, beliebten Compagnien eine gemeinschaftliche Vorstellung im Exercieren.

Am Samstag brach das Camp auf. Die Geschäftslente San Antonio's waren mit der militärischen Woge sehr zufrieden und hätte: nichts gegen eine Wiederholung einjumenben.

Stadt-Klatsch. New Braunfels, 15. Juli. Geachteter Herr Redakteur! Mein, diese Hitze! Und dabei dieser Staub! Es ist geradezu polizeiwidrig, aber die Polizei scheint nicht die Verpflichtung zu fühlen, sich drein zu legen und durch gelegentliches Bespritzen der sonnenbeschienenen Straßen uns wenigstens von einem dieser Leibel zu befreien. Wir müssen uns also in unser Schicksal fügen, und schwingen und Staub schlucken, bis den Wettermacher ein menschliches Mitleiden ergreift und er aus den Wolken herab die erlösende Sprengerei beginnt.

Die Hitze ist sonst das lebendige Element, aber hier scheint sie sich nicht als solches zu bewahren. Im Gegentheil, Alles scheint vom Morgen bis zum Abend Mittagsruhe zu halten, so günstig ereignislos ist unsere zukünftige Weltstadt, auch nicht die kleinste Sechslänge schlängelte sich den Canal herab und auch nicht einmal eine unschuldige Spundgeschichte, bei der Einem so eine kleine angenehme Gänsehaut überläuft, war anzutreffen. Es ist schrecklich, aber wahr. Ein Wind ist es noch, doch unsere Eisabstrich nicht wieder solche Zustände bekommt, wie nach dem 4ten Juli, wo ihr vor Ueberanstrengung mit einem Male die Bäfte ausging. In solchem Falle wären wir hier unrettbar verloren und bekämen ein Vorgeschnad des Hegegeners, frei nach Dante.

Auch das bekannte, immer interessante Thema der Geburten, Geirathen und Todesfälle ist in dieser Woche sehr mager. Vermehrt hat sich der Census der Stadt um einen jungen Haken, mit To-de abgegangen ist ein Neeger und eine schon etwas defekte Negerin (sie war nämlich einmüdig) und was das Heirathen, dieser wichtige und interessanteste Theil des genannten dreifältigen Themas betrifft, ist mir allerdings im letzten Coffee-Klatsch, den ich besuchte, unter dem Siegel der strengsten Verschwiegenheit mitgetheilt, ein prominenter Geschäftsmann der eisenbahndurchschnittenen Wallstreet ginge auf Freiersfühen, da aber keine der anwesenden Damen die Garantie dafür übernehmen wollte, möchte ich es vorläufig noch dahingestellt sein lassen. Wer kann in dessen in das Herz des Menschen sehen!

Am Sonntag vor 8 Tagen ist einem hier zufällig anwesenden, nicht ganz unbedeutenden Zeitungsmenschen (sächtlichen Geschlechtes) die politische Meinung in Betreff des nächsten Gouverneurs verloren gegangen. Ein prominenter Kaufmann der Kaiserstraße hat allerdings in edelmüthiger Regung einen neuen Hut als Funderlohn ausgeteilt, aber der ehrliche Funder hat sich bis jetzt noch nicht gemeldet. Dem verlierenden Theile scheint der Verlust grade nicht allzu nahe zu gehen, er ist nämlich die Bestimmungslöslichkeit schon aus früheren Reiten her gewohnt und wird sich vielleicht sehr wundern, daß andere Leute noch einen so hohen Preis auf das Wiederfinden eines so werthlosen Gegenstandes legen.

Der politische Theelesef kommt so ganz leise nach und nach ins Singen, es ist aber eine ganz einmüde Melodie und deshalb furchtbar langweilig. Von allen Seiten her summt und brummt es: „Hogg“ und der arme Cool scheint bereits ausgelocht zu haben, ehe es ordentlich anging. Auch sonst scheinen die Leute wenig Lust zum Laufen zu haben, was ich Ihnen bei dieser Hitze auch gar nicht verdenken kann, da sich man lieber beim Wegel in der kühlen Laube und fammeigehet, als daß man über das für

ober regen erseiert. Es ist noch lange hin, bis zur Wahl und bis dahin tritt ja auch kühleres Wetter ein, wo man schon eher ins Feuer gerathen kann.

Eine mir nahe verwandte Klatsch Base hat mir auf ihr Ehrenwort versprochen, mir für das nächste Mal eine ganz funfelnagelene Spundgeschichte zu verschaffen, aber so ganz fest verfaßt ich mich doch nicht darauf; in der Aufregung des Coffee-Klatsches wird von den Damen so vieles versprochen, selbst auf Ehrenwort, daß sie später wieder auszuweichen, was bei dieser Hitze eigentlich auch gar nicht zu verwundern ist. Wir wollen in dessen das Beste hoffen. Nächstens mehr.

Frau Sama. (Eingefandt.)

Neu Berlin, Juli 5. 1890. Am 4. Juli veranlaßten sich am Elm Creek eine Menge Damen und Herren, um dem dort abzuhaltenen Picnic und Wettrennen beizuwohnen. Eine große Zahl Kurtschen, Wagen, Reiter u. s. w. erschienen, um sich an diesem schattigen Orte zu vergnügen, der von der Natur für diesen Zweck so herrlich ausgestattet ist. Wer fast vierzig Jahre Bewohner von Texas ist, und weiß wie übel es in den ersten Zeiten mit Comfort und Luxus bestellt war, muß nur einen derartigen Vergnügungsort befehlen, um den großen Contrast von damals und heute herauszufinden. Nicht nur die schönsten Damen-Toiletten, jowie die feinsten Herren-Anzüge gewährte man dort, sondern die elegantesten Equipagen, gezogen von Pferden, die sich nicht zu schämen brauchen in irgend einer Gesellschaft zu erscheinen. Nachdem das prächtige Essen servirt und die Tafel beendet, lagerten sich gruppenweise die Freunde und Bekannte in dem Schatten der schönen Ulmen und Lebensleiden, deren Reste stets einen kühlen Zephyr auf die ermüdeten Lagerer herabfanden. Dieser schöne und zu diesem Zwecke so wohl eingerichtete Platz gehört dem Herrn Wilhelm Stein dem Besitzer einer bedeutenden Cotton-Gin und Mühle. Dieser der Bildniß entziffene Ort wird, wenn die noch zu machenden Anlagen beendet sind, wohl zu den schönsten Vergnügungspätzen von Guadalupe County gehören.

Nachdem alle Präparationen getroffen, erschienen die Wettrenner vor dem Tribunal, um ihre Instruktionen entgegenzunehmen, in welcher Weise die Mitbewerber ihren Anfang zum Wettlaufen nehmen sollten.

Das erste Wettrennen auf zwei Hundert Yards nahm seinen Anfang um etwa fünf Uhr Nachmittag und zwar beteiligten sich daran neun Pferde, von denen das des Herrn Fritsch Schulz als Sieger hervorging in 10 1/2 Sekunden.

Bei dem zweiten Rennen auf drei Hundert Yards erschienen fünf Pferde auf dem Kampffeld von denen das Pferd des Herrn Edward Behrens die Vorbeeren gewann. Die Zeit konnte nicht bestimmt werden.

Das dritte Wettrennen wurde von vier Vollblut Pferden in zweirädrigen Wagen im Trade ausgeführt. Die Entfernung betrug eine Meile. Die schöne, braune zweijährige Mähre des Herrn Wilhelm Stein ging als Siegerin aus dem Kampfe hervor und zwar trahnte sie eine Meile in 4 Minuten. Herr Wm. Stein, Herr Ferdinand Klein von Sequin, Herr James von Neu Berlin und Herr Leitner von Platonien waren die Beteiligten.

Beim vierten Rennen erschienen drei Wappferde, welche eine halbe Meile zurücklegten und der prächtige Paßgänger des Herrn James Düger erreichte in 2 Minuten 6 Sekunden als Sieger das Ziel.

Das fünfte Wettrennen wurde mit fünf Pferden auf eine halbe Meile ausgeführt und Herr Louis Hoffmann erntete den Preis indem sein Pferd die Strecke in 27 Sekunden durchmaß.

Das Wettrennen wurde sofort einem anderen Charakter annehmen, wenn jedes Pferd mit schönem Gurt- und Sattelzeug versehen und die Reiter sich durch ihre Anzüge auszeichneten. Es sieht nicht gut aus, Reiter ohne Sattel, Rock und Fußbekleidung am Publikum vorbeizugehen zu sehen. Zur Erleichterung waren Aufschwein- und Sobahände errichtet, Getränke, die selbst dem größten Schwachmuthus das Gehirn nicht verdrücken konnten. Alles verlief in größter Harmonie; jeder der an solchen Belustigungen in der freien Natur Vergnügen findet, wird sich noch oft dieses schönen, nur zu heißen Tages erinnern. Es wäre jedenfalls sehr angebracht, wenn derartige öffentliche Erleichterungen bei kühleren Jahreszeiten stattfinden, indem das Publikum ein größeres, und der Genuß ein höherer sein würde; denn kühle, heitere Tage wirken wohlthunend auf Geist und Körper. Hoffentlich werden wir im Herbst wiederum eine derartige Zusammenkunft zu bezeichnen haben. G. E.

Dr. Hoofland's



TRADE MARK

Kräuter-Thee



ein rein vegetabilisches Getränk... HOOFLAND HERB TEA CO., ROCHESTER, N. Y.

CLEMENS & FAUST

Bank und Wechselgeschäft... Agenten für alle größeren Dampferlinien

ALAMO

Brewing Association, San Antonio Texas.



Bestes Wiener PALE

Lager u. Flaschenbier... Robert Krause, Agent für Neu Braunfels.



Neuer Fleischmarkt

im Hause des Herrn Gustav Seefast... Louis Seefast.

FARMERS EXCHANGE SALOON

Alle Sorten Getränke, Cigarren, feine Weine, Whiskies, Alcohol, etc.

Notiz

Hiermit mache ich einem geehrten Publikum bekannt, daß ich Agent für FRANK TEICH in San Antonio bin und Grabsteine und eiserne Gitter...

Wenn der Hahn kräht.

Eine Geschichte von Martin Beck.

Es ist noch gar nicht so lange her, da kam an einem glühend heißen Zinnochs...

heimlichvoll verrieth, der Herr Direktor habe ihm erzählt, sie würden einen...

Henry Streuer TWO BROTHERS SALOON



Feine Weine, Whiskies, etc. find stets vorräthig. Gute Bedienung und Zuverlässigkeit selbstverständlich.

B. E. VOELCKER

Droguen, Chemikalien und Patent-Medizinen. Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien...

KNOKE & EIBAND

Schneidwaren, Weißwaren, Herren Garderobe, Kleidungsstücke, u. s. w.

Jos. Roth, Uhrmacher

Bringt sein reichhaltiges, best assortirtes Lager von Schmuckstücken...

Kleine Schweine

zum Einlegen sind zu jeder Zeit zum billigsten Marktpreise zu haben...

Musikunterricht

ertheilt H. Schimmelpfennig. Näheres bei ihm selbst zu erfragen.

Zu verkaufen

Das frühere Johann Weilsche Eigenthum an der Brückenstraße ist zu verkaufen...

Zu verrenten

Eine Farm an der Kustiner Road an der Alligator Creek gelegen...

Dr. BRANN, Arzt, Wund- und Geburtshelfer

Spezialität: Behandlung von Frauenkrankheiten. Meine Wohnung ist in der Seguin...

Dr. UNDERHILL, Arzt, Wund- und Geburtshelfer

Wohnhaft neben Jos. Landa's Store, Office im Wohnhause. 49

Dr. H. Leonards, Arzt, Wund- und Geburtshelfer

Office im Wohnhause in der Castellstraße, in der Nähe der katholischen Kirche.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

Office in seiner Wohnung im Simonschen Hause gegenüber dem Guadalupe Hotel. 12

Dr. H. T. WOLFF, Praktischer Arzt und Geburtshelfer

Sprechstunden zu jeder Zeit.

Dr. WM. NETTER, Augen- und Ohrenarzt

No. 306 Houston Str., Ecke Navarro, San Antonio, Texas.

J. D. GUINN, Law, Land & Collecting AGENT

Manitou Mineral Water Company

Wir empfehlen unser Manitou Tafelwasser, das direkt aus der Navajo-Quelle...

D. Overheu, Schneidermeister

wohnhaft im Benner'schen Hause, gegenüber H. Kauf's Schuhmacherei...

Eine vorzügliche Gelegenheit

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die bewährte und beliebte Norddeutschen Lloyd.

Baltimore und Bremen

und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmögliche Sicherheit!

Wm. Seekatz

San Antoniostrasse beim Passagier-Depot 0:00 Händler in 0:00 Candies, Crackers, Fancy Groceries...

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels Texas. Groß-Kochig. Ober-Redakteur und Herausgeber.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Für Gouverneur, James Hogg

Der Freund des Volkes unter dem er steht.

Candidaten-Anzeigen für Staats-Senatoren des 2ten Districts

Hiermit erkläre ich mich als Candidat für das obige Amt und entnehme ich mich der demokratischen Konvention...

Wir sind autorisiert Herrn J. S. Howell von Guadalupe County als Candidat für das Amt des Sheriffs...

Wir sind autorisiert Herrn G. R. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

ter in den Spalten seiner Zeitung abgeben. Dies gar Beschränkung der Redigier...

Scharf aber gerecht. Die „Texas Post“ für Texas bringt in ihrer Wochenausgabe vom 10. Juli folgenden Artikel...

„Texas State Association.“ Herr J. S. Howell, der sich als Candidat für das obige Amt...

Wir sind autorisiert Herrn J. S. Howell von Guadalupe County als Candidat für das Amt des Sheriffs...

Wir sind autorisiert Herrn G. R. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

zu gegenüberstehen. Also Kämpfe sollen eine ihnen fremde Sprache sprechen...

Neu-Braunfels am 10. Juli. Wir sind autorisiert Herrn J. S. Howell von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn G. R. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

men, doch Capt. Cowton weiß sich zu helfen, bald waren wir flott und nach einer prächtigen Fahrt...

Wir sind autorisiert Herrn J. S. Howell von Guadalupe County als Candidat für das Amt des Sheriffs...

Wir sind autorisiert Herrn G. R. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

WANTED: An energetic man who understands Clothing or Tailoring to represent us in NEW BRAUNFELS and vicinity...

Lehrer Gesuch. Für die Green Valley Schule am 10. Juli wird ein guter Lehrer, welcher Englisch unterrichten kann...

Berlangt! Eine Familie mit möglichst viel Kindern Monat Gehalt von \$200.00...

The Mutual Life Insurance Co. of New York. George V. Agent, Neu-Braunfels.

Die geschäftlichen Erfolge der „Old Mutual“ sind in früheren Nummern mit denen der „New York Life“...

Neu-Braunfels am 10. Juli. Wir sind autorisiert Herrn J. S. Howell von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn G. R. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Notiz! Alle diejenigen, welche noch Forderungen an die verstorbenen Frau Sophie...

Aufforderung. Reiner Gehalt \$1000.00 monatlich hiermit zur Reduktion...

Lehrer-Gesuch! Ein Lehrer für das Elfr Schulhaus, Cottonwood Settlement...

George V. Agent, Neu-Braunfels. Die geschäftlichen Erfolge der „Old Mutual“...

Neu-Braunfels am 10. Juli. Wir sind autorisiert Herrn J. S. Howell von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn G. R. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

Wir sind autorisiert Herrn C. S. Ketter als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County...

ROVE'S TASTELESS CHILL TONIC. It is as pleasant to the taste as lemon syrup. The smallest infant will take it and never know it is medicine.

J. H. TAYS, Sattlerei-Beschäft. Neu-Braunfels, Texas. Besorgt alle Arten von Sätteln, Geschirren...

Geschäftseröffnung. Ich beehre mich anzugeben, daß ich in der Seguin Straße, (Haus Reich) ein Geschäft mit...

Drygoods, Perfumery und Stationery. Ich beehre mich anzugeben, daß ich in der Seguin Straße, (Haus Reich) ein Geschäft mit...

Stationery. Ich beehre mich anzugeben, daß ich in der Seguin Straße, (Haus Reich) ein Geschäft mit...

C. Daele. Ich beehre mich anzugeben, daß ich in der Seguin Straße, (Haus Reich) ein Geschäft mit...

DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

County-Beamten.

County Richter	H. B. Holm
County Clerk	J. W. Holm
County Sheriff	J. W. Holm
County Assessor	J. W. Holm
County Treasurer	J. W. Holm
County Surveyor	J. W. Holm
County Jailor	J. W. Holm
County Coroner	J. W. Holm
County Engineer	J. W. Holm
County Health Officer	J. W. Holm
County Inspector	J. W. Holm
County Assessor	J. W. Holm
County Treasurer	J. W. Holm
County Surveyor	J. W. Holm
County Jailor	J. W. Holm
County Coroner	J. W. Holm
County Engineer	J. W. Holm
County Health Officer	J. W. Holm
County Inspector	J. W. Holm

Da wir in diesem Jahre keinen ständigen Agenten umberschicken, so ersuchen wir diejenigen, welche mit der Zeitung im Rückstand sind, uns in unserer Office zu besuchen oder den schuldigen Betrag per Post zu übermitteln, in welchem Falle wir sofort Quittung schicken werden.

Herr E. F. Lafrantz ist bevollmächtigt, Collectionen für die N. B. Stg. zu machen, und dafür in meinem Namen zu quittieren. E. Koebig.

Locales.

In der am letzten Samstag abgehaltenen Stadtrathsitzung wurde dem Road-Comite eine weitere Appropriation von \$50 bewilligt. Die Herrn Knode, Erhard & Blumberg erhielten Bewilligung Wasserrohre bis ihrer ihrer Gin zu legen. Der Report des Wasser-Comites bleibt aber bis zur nächsten Sitzung überliegen.

Rev. T. E. Brooke, Pastor an der Central Presbyterian-Kirche, Clarksburg, W.-V., sagt: Ich hatte Geflügel, welches an der Gürtel-Cholera litt. Ich trankte Etliche Brod mit St. Zofob's Del und sätete dieselben damit. In einer Woche waren alle geheilt.

In voriger Nummer veröffentlichten wir einen Brief des Herr Jos. Faust in welchen derselbe sich für die Ehren-Vize-Präsident der Texas Rifle Association zu sein, bedankt. Der Brief war in englischer Sprache geschrieben, weil dieses ja die Verhandlungssprache der Association sein sollte, obgleich bei der Tagelung meistens deutsch gesprochen wurde. Somit war es Sitte, daß man dem Verein, welcher die erste Anregung zu der Verbindung gegeben, auch die Zeitung für das erste Jahr übergab und aus seiner Mitte den ersten Vorsitzenden wählte. Diese Sitte ist hier ignorirt worden, und wir können es Herr Faust gar nicht verdenken, daß er es ablehnte, den ihm als Suppenknochen hingeworfenen letzten Ehrenposten anzunehmen. Wir hätten es ebenso gemacht.

Gesunde Baking Powders können für keinen billigeren Preis geliefert werden wie Shepard's Baking Powder verkauft wird bei J. Faust & Co. 13

Am Dienstag wimmelte unsere Stadt von Geschäftsreisenden, die unsere Kaufleute mit dem Besten und Neuesten, was der Markt bietet, zu versehen wünschten. Da waren die Herren Julius Hertwig, Max Meyer, Colonel Thompson, Nat. Sulzader, Ch. Sachs und Wm. Schmidt aus San Antonio, Herr Alf. Igner aus New York. Die Herren machten fröhliche Gesichter und schienen guter Dinge zu sein, voraus wir annahmen, daß sie gute Geschäfte machten, was wir obengenannten Herren von Herzen wünschen.

Die eiserne Front an Herrn Leo Hoffmann's Hause in der Seguinstraße ist aufgerichtet und zeigt, daß das Gebäude, wenn vollendet, eine Herde der Straße ist.

Meine Frau litt an häufigen Kopfschmerzen, Schwindel, etc. Durch die Anwendung von Dr. King's Hamburger Tropfen wurde sie vollständig wiederhergestellt. Daniel Weidner, New Baden, Texas.

Drei Wagenladungen Maschinerien sind für die Mühle des Herrn Landa angekommen und die Arbeit an derselben nimmt raschen Fortgang.

Regen wäre sehr erwünscht, doch scheint der Wetter Clerk beim heißen Wetter eingeschlossen zu sein, und läßt das schöne Wetter ruhig weiter machen. Montag Morgen ließen einige aufsteigende Wolken die Hoffnung auf einen Regen erwachen, aber — leider — war es nur ein Traum, kein Wirklichkeit.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle vernommen, sind bereits alle nötigen Vorbereitungen getroffen, ein Seiten-Gleise von der Bahn nach Landa's Mühle zu legen.

In der deutsch protestantischen Kirche empfangen am 13. Juli folgende Kinder die heilige Taufe: 1) Franz Julius Karl, Sohn von Franz Wahn an der 1. Santa Clara; 2) Max, Sohn von Emil Müller in New Braunfels.

In Austin ist Herr J. B. Hutchins, früher in San Marcos wohnhaft, am Arterienstiefel gestorben. Der Herr ist vielen New Braunfels'ern wohl bekannt und war früher einmal der Gegner des verstorbenen Senator Geo. Pfeuffer, in

dessen Bewerbung um die Senatschaft. 1) Regelmäßige halbjährliche Versammlung des gegenseitigen Unterstützungs-Vereins gegen Feuerschaden den 12ten Juli, 1890.

Die Versammlung wurde vom Präsidenten eröffnet. Die sämtlichen Protokolle des Vereins und des Vorstandes wurden verlesen und gehehien. Der Bericht des Sekretärs wurde verlesen und ist folgender: Der Verein zählt nach ungefähre neunmonatlichem Bestehen 197 Mitglieder, aktive Versicherung von Gebäuden beträgt \$123,103.50.

Der Bericht des Schatzmeisters wurde verlesen und ist wie folgt: Einnahmen an Versicherungs-geldern \$1230.77 Davon ausgeliehen auf Deeb of Trust zu 8 Prozent \$1000.00

bleibt somit an Hand \$230.77 Einnahmen im Generalfond 10 Prozent \$121.16 Laufende Ausgaben \$41.90

bleibt in der Kasse \$79.26 Von Herrn J. B. Hoffmann wurde der Antrag gestellt, dem Sekretär und Schatzmeister eine entsprechende Vergütung für ihre Arbeiten zu bewilligen. Herr Henry Wehe machte den Vorschlag, daß dem Vorstand es überlassen sein soll, die Höhe derselben zu bestimmen, wurde angenommen.

Es wurde der Antrag gestellt das Protokoll der heutigen Versammlung in der New Braunfels'er Zeitung zu veröffentlichen, wurde angenommen. Da weiter keine Geschäfte vorlagen so wurde die Versammlung vertagt.

Ab. Triesch, S. A. Apfe, Präsident, Sekretär.

Familien, welche noch nicht damit versehen sind, sollten keine Zeit verlieren sich eine Flasche von Chamberlain's Colic, Cholera und Diarrhoea Remedy zu verschaffen. Es ist das einzige Mittel, auf welches man sich bei allen Magenbeschwerden verlassen kann. 25 und 50 Cent Flaschen zum Verkauf bei A. Forste.

Vom York's Creek in Guadalupe Co. erfahren wir, daß dort eine Neglerin, namens Ford, auf geheimnißvolle Weise ermordet wurde. Ihr Gatte, Solomon Ford, war aufs Feld zur Arbeit gegangen und fand, als er mittags heimkehrte seine Frau todt im Hofe liegen. Sie hatte einen Schuß im Rücken und ihr Schädel war eingeschlagen. Es konnte leider bis jetzt keine Spur der Mörder gefunden werden.

Eine Milk-Compagnie, welche am Samstag Abend auf der J. & G. M. heimkehrte, machte sich hinter Gunter Station den etwas sehr fischigen Spas durch Abkühlen ihrer Gewehre, Geschirre u. s. w. den anderen Passagieren den Glauben beizubringen, der Zug sei von Eisenbahnräubern überfallen. Der Spas war bereits so weit gelungen, daß Frauen und Kinder ein entsetzliches Geschrei erhoben, als der Conductor dem Spiel ein Ende machte.

Sitzung des Schulboards am 15ten Juli 1890. Anwesend waren die Herren Faust, Hamppe, Gieseler, Fischer, Hoffmann und Gruene.

Der Sekretär entschuldigte sich, daß er das Protokoll der letzten Sitzung noch nicht vollendet.

Schatzmeister Hoffmann theilte mit, daß er das Finanz-Komitee nicht zusammen bekommen konnte und bat den Board seinen Bericht in der Sitzung zu prüfen. Diefes geschah und wurde der Bericht richtig befunden.

Schatzmeister Hoffmann verlas dann die Liste von Personen, welche noch mit ihrem Schulgeld im Rückstand waren. Sodann schritt man zur Lehrerwahl, die entstandenen Vakanzen auszufüllen. Quers kam die Vakanz des englischen Lehrers an die Reihe. Aus 27 Kandidaten wurde Prof. J. P. Holzclaw einstimmig erwählt.

Als Lehrerin wurde aus 19 Applicationen Fräulein Emma Heilig einstimmig erwählt.

Herr Fischer machte den Vorschlag, 5 Quart Slatz Fluid und einen dazugehörigen Binsel kommen zu lassen. Das Salair des Prof. Kiewerter wurde für das kommende Jahr von \$80 auf \$85 per Monat erhöht.

Donnerstag den 24. Juli werden die J. D. F. eine Loge hier gründen zu welcher Gelegenheit die hiesigen Mitglieder einen Ball mit obligatam Supper veranstalten und nach den Vorbereitungen zu urtheilen, wird es die beste Affaire der Saison sein, und sollte keiner welcher sich einer Einladung erfreuen darf vermissen daran theilzunehmen. Eintrittskarten sind zu haben bei J. Faust & Co., C. A. Zahn und Otto Heilig.

Am Dienstag Mittag um 1 Uhr erlöschte der dornherzige Gott die unglückliche Emma Gene von den Leiden eines 17jährigen Lebens. Sie wurde am 9. Juni 1873 zu New Braunfels geboren; ihre Eltern sind Herr Wilhelm Gene und seine Ehefrau Emilie, geb. Staats. Bald nach ihrer Geburt zeigte sich, wie unglücklich sie durch ihren erkrankten Körper war und welch traurigem Leben sie entgegen sah. Unfähig ihre Glieder zu gebrauchen, war sie ganz auf die hingebende und aufopfernde Pflege ihrer Eltern, namentlich der Mutter angewiesen, die ihr auch in der liebevollsten Weise zu Theil wurde. Zeitweilen an das Zimmer gefesselt, brachte sie die letzten 5 Jahre auf ihrem Krankenlager zu. Vor etwa 5 Wochen erkrankte sie an einem Magenleiden, das sie verhinberte, Speise zu sich zu nehmen und ihr Tag und Nacht große Schmerzen und Qualen bereitete. Am 15. Juli endete Gott

durch einen sanften Tod ihre Leiden, nachdem sie ein Alter von 17 Jahren, ein Monat und 6 Tagen erreicht hatte. Mittwoch Vormittag 9 Uhr wurde ihre irdische Hülle auf dem Comalschäfer Friedhofe beerdigt, wobei Pastor Ratsch fungirte.

Unter innigstem Beileid mit den schwergeprüften Eltern.

Soeben wieder eine Sendung gebrannten Kaffee erhalten. Mit jedem Paket ein schönes Stück Porzellan-Schirr bei Emil Stein. 37,11

Ein Brief von Herrn N. W. Nuby in Union City, Ind. sagt: Ich habe Clarke's Flachs-Extract (Schmetterling) als Mittel gegen Husten gebraucht; es kurirt jede eingewurzelte Erkältung. Es hat mehr gethan, als zwei unserer besten Aerzte thun konnten. Meine Kinder hatten den blauen Husten und durch Anwendung dieses Mittel verlief er bei ihnen leichter als bei den Nachbarkindern, denen dieses Mittel nicht gegeben wurde. Ich halte es für das beste Husten-Mittel, das zu bekommen ist. Und so ist es! Die große Flasche nur \$1.00 — Clarke's Flachs-Seife für Toilettengebrauch übertrifft alle anderen! Preis 25 Cents. Flachs-Hustenmittel und Seife zum Verkauf bei A. Tolle, Apotheker. 2.

Neue Anzeigen.

LENZENS HALLE. Öffentlicher Ball Sonntag, den 20ten Juli, 1890. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Hubert Lenz.

Großer Ball in Thorn Hill, Sonntag, den 27ten Juli, 1890. Anfang, Nachmittags 4 Uhr. Jedermann ist freundlichst eingeladen. F. D. Gruene.

Bürger Ball Der große Bürger-Ball in der Santa Clara Farmer-Vereins Halle in Orth's Pasture vom 4ten Mai, wird Sonntag, den 27ten Juli abgehalten werden. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Personen, welche Eintrittskarten zum 4ten Mai gekauft haben, werden freundlichst erwartet. Verheiratete Personen, welche noch keine Karte haben, können solche in der Halle bekommen. Eintritt 50 Cents. Das Comitee.

Dankfagung. Allen denen, welche unserer geliebten Tochter Emma Gene bei ihrer Beerdtigung am Mittwoch Morgen die letzte Ehre erwiesen, sagen ihren innigsten Dank Die trauernden Eltern.

Dankfagung. Allen denen, welche am 3ten d. M. an der Beerdtigung unserer geliebten Mutter, Tochter, Gattin, Schwester und Schwägerin Frau Emilie, Caroline, Friederika Beder (geb. Ileder) theilnahmen und uns dadurch ihr Beileid und letzte Ehre erwiesen haben sagen wir hiernit unsern herzlichsten Dank. Die trauernde Hinterbliebenen.

Zu verrenten. Eine gute Gelegenheit für einen Anfänger. Meine Farm bei Thorn Hill ist unter den günstigsten Bedingungen zu verrenten. Kann sofort mit der Ernte übernommen werden. Näheres beim Eigenthümer, 37,11 Emil Voelder.

Zu verkaufen. Das Eigenthum des Herrn Carl Thiele an der San Antonio Str., gegenüber der Postoffice gelegen, ist billig zu verkaufen. Wegen näherer Auskunft wende man sich an H. Thiele, 37,11 Neu Braunfels.

Billig zu verkaufen. Mein am Comal gelegenes Eigenthum. Näherer Auskunft ertheilt Herr Schumacher z. Andrac. 37,11 Adam Scholl.

Notiz. Ein gebrauchter Kochofen ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 37,11

Notiz! Die jährliche General-Versammlung des New Braunfels'er Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins findet am ersten Sonntag im August um 10 Uhr Vormittags im Court-Haus zu New Braunfels statt. Für den Verein F. Hamppe, Sekretär.

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für Herren - Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaren!

Herren- u. Knaben Anzüge in großer Auswahl. Alle Sorten Herren- und Knaben-Hüte! Completes Lager von Herren-Damen- und Kinder-Schuhen. In Kleiderzeugen halten wir stets das Beste und Modernste.



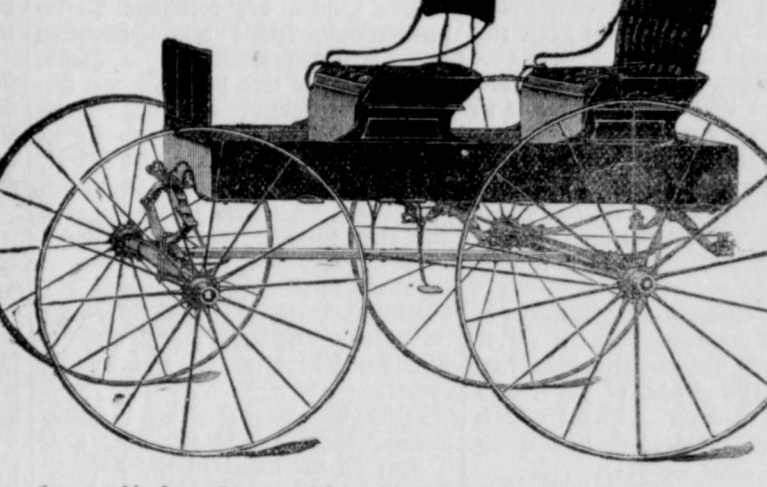
In Groceries führen wir nur das Beste, besonders Kaffee, Zucker, und Flour. Unser Lager an Eisen- und Blechwaaren ist größer wie je zuvor. Wir haben stets einen großen Vorrath an Hand von allen landwirthschaftlichen Maschinen.

Agenten für Wm. Deering & Co. Erntemaschinen.

P. Faust & Co.

Niederlage der allbekanntesten Mitchell Wagen sowohl FARM als auch eine große Anzahl u. Auswahl von SPRING WAGEN.

Das Lager von Dry Goods, Groceries, Notions und Hardware ist wie immer das größte in der Stadt. Unser Bemühen ist stets die besten und neuesten Waaren zu halten. Zimmerleute und Schmiede ersuchen wir bei uns vorzusprechen, wenn sie Handwerkszeug brauchen. Unsere Auswahl in diesen Sachen ist unübertroffen. Besondere Aufmerksamkeit wird darauf verwandt, nur die allerbesten Qualitäten zu halten bei mäßigen Preisen.



Farm-Produkte jeder Art werden immer zum höchsten Marktpreise für Baar gekauft.

Gejucht! Gesucht wird ein brieflicher Verkehr mit jungen unverheiratheten Farmern, welche auf Theilung zu farmen wünschen. Eine gute Gelegenheit für die Ernte von 1891. Referenzen verlangt und gegeben. Man adresse an L. G. Collins, San Diego Texas. 37,11

Zu verkaufen oder zu vermieten. Meine Farm an der San Antonio Road, 2 1/2 Meilen von der Stadt, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Dieselbe enthält 50 Acker Land, gutes Wasser, Wohnhaus, Ställe u. s. w. In Betreff der Bedingungen wende man sich an Jos. Schmeifer. 37,11

Reservirt für John Sippel, Agent für die Anheuser-Busch Brewing Co. in St. Louis und die Lone Star Brewing Co. in San Antonio.

Deutsch-protestantische Kirche! Laut Beschluß der General-Gemeinde Versammlung vom 13. Juli findet der diesjährige Confirmanden-Unterricht von jetzt an jeden Samstag Vormittag 9 Uhr statt. Da derselbe bereits begonnen hat, so werden alle Eltern dringend ersucht, ihre Kinder so schnell als möglich, und zwar persönlich anzumelden. M. Ratsch, Pastor.

Social Club Saloon. (Früher Palenbed's Saloon.) Bier-Halle und Kegelbahn. Ein frisches Glas Bier und gute Cigarren stets an Hand. Um freundlichen Zuspruch bittet S. P. Angliers. 16.

Representative Convention. By virtue of the authority vested in me, I hereby call a convention of the Democratic Delegates to the Representative Convention of the 89th District composed of Comal, Blanco and Gillespie Counties to meet at the courthouse of Johnson City, Blanco County, on the 25th day of August 1890, at 10 A. M. for the purpose of nominating a Representative for said District and transact such other business as may be found necessary. CARL GOETH, Chairman of Representative Convention 89th District. 37

Auf falscher Bahn.

Von E. H. Kavan.

Von Carl Eduard Klopfer.

(Fortsetzung.)

„Doktor ließ sich ganz auf die gewöhnliche Art herabsetzen und machte mit beiden Händen eine bedeutende Geste.“

„Sie erwidern mich mit Ihrer Güte!“ — „Ist es im gedämpften Worte aus seiner Seele.“ — „Aber wirklich — unvorhergesehenes Wort zwingen mich dazu — wenigstens mein Herzgefühl.“

„Wiederholte Doktor laut mit einem verächtlichen Ausdruck.“

„Hört — hundertmal — das heißt, wenn ich wirklich.“

„Doktor trat an den Schreibtisch, zog ein Stuhlchen heran und nahm aus einer Kiste zwei Bannsteine, die er dem Zuhörer unwillig zuwarf.“

„Doktor ließ das Geld blitzschnell in seiner Brusttasche verschwinden und wollte sich neugierig in Entschuldigungen und überhöflichen Entschuldigungen ergehen. Doktor schritt ihm mit einer gebieterischen Geste die Worte vom Munde ab.“

„Zum letzten Male — schweigen Sie endlich darüber! Meine Geduld ist erschöpft.“

„Verfügen Sie ganz über mich, Herr Doktor, ich bin bereit!“ — „Wenn Sie mich verlassen, so will ich jetzt in den Salon hinausgehen, ob Martha schon fertig ist — und Sie begrüssen.“

„Ja, thun Sie das!“ — „Sagen Sie, ich kam gleich nach! Ich habe nur noch ein paar Zeilen zu schreiben.“ — „Auf Wiedersehen!“

„Er ließ sich wieder auf seinen Schreibtisch nieder. Doktor machte eine Bewegung gegen die Thür, wandte sich aber nochmals um.“

„Koch Eins — verzeihen Sie! Nicht wahr, ich darf doch auf — auf Ihre Disposition Martha gegenüber rechnen? Sie haben vielleicht schon bemerkt, mein Kind verhält sich mitunter die ganze Schamung, die sie ihrem alten Vater doch schuldig war.“

„Schon gut — sie soll nicht erfahren, verlassen Sie sich darauf!“ — „Sagte Doktor, ohne sich nach dem überlieferten umzuwenden.“

„Doktor fuhr sich mit einer Hand langsam über die Augen und stieg in schmerzlichen Klagen aus.“

„D — Ich vermag Ihnen nicht zu sagen, besser Doktor, wie Martha's Lieblingstier oft mein armes, schmaches Vatergebilde zerbricht! Wäre meine Liebe zu ihr trotz allem nicht stärker als mein gerechtfertigter Groll — ich müßte sie vor Ihnen anklagen; nicht wegen ihrer Rolle gegen mich — sondern der Grundsätzlichkeit wegen, die sie Ihnen entgegenbringt, der durch keinen edlen Charakter auf die hingebendste Zuverlässigkeit einer Gattin Anspruch erheben darf. Ich verstehe Sie ganz, armer Freund!“

„Doktor erhob mit einem Ausdruck des Eifers sein Gesicht und sah den alten Komödianten an. Er fühlte, der wollte ihm etwas sagen. Sein Stolz sträubte sich, von diesem Menschen eine Denunciation entgegen zu nehmen — und doch war er gezwungen zu hören, was der Vater gegen die eigene Tochter vorzubringen habe. Er hatte ja Recht — Martha hatte ihn, Doktor, furchtbar getäuscht. Sie war nicht die, für die er sie gehalten hatte. Sie verstand ihn nicht in den Mindesten und machte auch gar nicht den Versuch, ihn zu verstehen. Aber einer eigentlichen Schuld, eines bewußten Verraths vermochte er sie nicht anzuklagen — noch nicht anzuklagen.“

„Martha vermag Sie nicht zu schämen,“ fuhr Doktor fort, nachdem er vergeblich auf eine wörtliche Auforderung Viktor's, sich anzuschließen, gewartet hatte. „Aber eben besetzt sie leider einen mir unbegreiflichen Hang zur Verschwendung — der Teil von Nationalökonomie, den sich jede gute deutsche Hausfrau aneignen muß, ist ihr trotz meiner dahin zielenden pädagogischen Intentionen fremd geblieben. Sie wirthschaftet, als hätte sie über ein Königreich zu verfügen. Und darauf nicht genug; das unglückselige Kind — o, sie ist rein, wie ein Cherub, gewiß! — aber in ihrer leichteren Art vergißt sie, was sie Ihrem Rufe schuldig ist.“

„Was wollen Sie damit sagen?“ unterbrach ihn Viktor kalt und streng.“

„D — bitte, mißverstehen Sie mich ja nicht! Ich meine ja nur — weil doch die Welt von Allen, die im Glücke leben und Ruhm und Ehre genießen, gern immer Schlichteres denkt und Verleumdungen verbreitet — kurz, man hat es Martha übel genommen, daß sie sich vor den Cavalieren und Künstlern huldigen läßt, die in Ihrem Hause verkehren. Besonders ist da dieser Herr von Güten, der elegante Ledemann, dem man in ganz Wien die abenteuerlichsten Skandalgeschichten nachsagt — ja, lieber Schwiegersohn, Sie sollten Martha sanfter Vorstellungen darüber machen, daß dieser berühmteste Reue leicht ihre Zuverlässigkeit als besondere Auszeichnung auffassen und sie in seiner eiteln Phantasie vor der Definitivität kompromittieren könnte! Auf mich hört sie leider nicht.“

„Viktor lächelte verächtlich und drehte an seinem blonden Schurzhaar.“

„Lieber Professor — ich bin überzeugt, daß Ihre Mittheilungen den

besten Absichten entspringen,“ sagte er mit ironischer Betonung. „Ich besuche Ihnen auch für die freundliche Rücksicht, die Sie meinem und dem Wohl meiner Frau zu widmen so edel sind. Aber — um es kurz herauszusagen — ich bitte, sich in Zukunft nicht weiter zu bemühen. Ich weiß selbst genügend, was ich meiner Frau zu erhalten und zu verheiraten habe. Ich selbst habe Martha geliebt, Herr von Güten mit Auszeichnung zu bezeugen — weil mir an seiner Anwesenheit liegt. Im Uebrigen habe ich durchaus keinen Grund, mich über mein Weib zu beklagen. Ich achte und liebe sie — wie sie es verdient. — So — und nun, denke ich, hätten wir uns verständig nicht mehr zu sagen?“

„Nein,“ antwortete Doktor sehr feierlich, verbeugte sich und ging. Draußen im Vorzimmer machte er jedoch eine höfliche Grimasse gegen die Thür.“

„Doktor kehrte!“ — murmelte er zwischen den Zähnen. „Du verdienst ja, daß dich dieser ungerathene Belg betrügt!“

„Doktor erhob sich mit zusammengekniffenen Augen, als die Thür hinter dem Schwiegervater geschlossen war. Die Rechte des Unwilligen und der Verlegenheit brannte ihm im Gesicht. Er hatte Martha verheiratet, weil er die niederen Beweggründe ihres Vaters verachtete und sich vor dem lauschenden Stiefvater schämte, und was ihn am meisten ärgerte, das war das Bewußtsein, daß er trotzdem weder bei Wagner noch bei Doktor Güten fand für seine Versicherungen, daß Martha gänzlich nach seinen Anordnungen handle — und daß er sie achte und liebe. Ah! Und Doktor hätte ja selbst gesagt, „man“ spräche bereits über sein Haus und seine Ehe. Ja freilich, ein Mann in öffentlicher Stellung kann ja vor der Welt und ihrer Meinung nichts verbergen; er ist bis auf das letzte Detail seiner Privatverhältnisse im Munde der Leute.“

Der Fenstervorhang theilte sich jetzt und die frische Gestalt des Stiefvaters kumpelte in's Zimmer.“

„Ein recht niedlicher Schuft, dieser sogenannte Herr Professor! Wahrhaftig!“ — „Lächte er in seiner larvenhaften Weise.“ — „Er bildet sich wohl selber ein, ein Ehrenmann zu sein!“

„Oh! Schon er allein hätte mich von jeder warmen Fühler!“ — „enttäuschte es Viktor in der ersten Erregung.“

„Freilich, er ist zweifellos Komödiant, um nicht jeden Streich zu machen. Ich bin überzeugt, er verleumdet die eigene Tochter nur, weil sie ihm ein Vorleben abgesehen hat, um welches er nun dich anging.“

„Viktor kniff die Lippen zusammen; er glaubte aus Wagner's Worten wieder die gewohnte Ironie herauszuhören. Vielesicht wußte ja auch er schon, was man sich an allen Dingen über die Gattin des Reichthumsabgeordneten Sommer in die Ohren rannte!“

„Aber im Ernst, Viktor, dieser ausgezeichnete Nationalökonom hat darin nicht Unrecht, wenn er Martha einen ausgebildeten Hang zur Verschwendung vorwirft. Da sollten ihr wirklich nicht so gänzlich freie Hand lassen. Sie ist auf dem besten Wege, dich zu ruiniren, wenn das so fortgeht, gleichwie die andere Schwägerin Alexander mit ihrer „bürgerlichen Einfachheit.“ Das ist auch so eine Komödiantin.“

„Ach?“ — „Lächte Viktor geärgert.“ — „Ja — Komödie und nichts als Komödie. Wagner, es ist ja fast Alles in der Welt bewußt oder unbewußt Falsch.“

„Es ist am Ende auch nur Falsch, wenn Du dich in Deiner Rolle als gefälliger Hausvater zu einer gewissen „Blindheit“ überredest?“ — fuhr Wagner ein.“

„Viktor sah ihn einen Moment durchdringend an.“

„Mein Lieber, in gewissen Dingen denke ich mit König Philipp: Wenn ich einmal zu fürchten anfing, daß ich zu fürchten aufgehört! Ich merke, Ihr holtet mich sammt und sonders für einen Schwächling — aber Ihr irrt! Allerdings, wenn ich all diese Leute betrachte, die in meinem Hause aus- und eingehen wie in einem Gasthause, wenn ich das ganze Gebahren sehe, da hab' ich mich schon gefragt, wer hier eigentlich toller und verlogener sei, diese Frauen oder ich, der dumme Wirth! Doch Geduld — ich hoffe, es wird auch meine Zeit kommen!“

„Vießt Du Martha?“ — fragte Wagner jetzt geradezu.“

„Viktor stutzte. Diese Frage kam ihm gänzlich unerwartet. Er trodnete sich die Stirn und seufzte.“

„Lassen wir das!“ — „Er zog die Uhr.“ — „Schon fast neun Uhr!“ — „Ich muß hinaus — den freundlichen Hauswirth zu spielen.“

„Er trat an den Spiegel und ordnete flüchtig die Toilette. Wagner nahm seine Krücke auf und verabschiedete sich. Unten im Flur wartete schon der Diener, der ihn mit dem Rollwagen abzuholen kam, dessen sich der arme Krüppel gewöhnlich bediente.“

Als ihn der Lakai durch den höchsten Post nach der Straße und der Trümpfvilla hinüber fuhr, hob Wagner den Kopf aus seinen Umhüllungen und schaute und fesselte und sah nach dem erleuchteten Fenster von Viktor's Arbeitszimmer zurück.“

„Jeder ist seines Glückes Schmied!“ — murmelte er zwischen den Zähnen. „Viktor, Viktor, Du warst ein Thor! Aber vollkommen erkennst Du das selbst heute noch nicht, denn sonst — sonst würde Wagners anders sein!“

„Viktor betrat den Salon im Stochwerke. Es war dasselbe Gemach, in welchem er einst von Gibson v. Hoheneck empfangen worden war. Wenn er damals gahnt hätte, was sich ein halbes Jahr später in diesen, nun mit einem

glänzenden Luxus ausgestatteten Zimmer abspielen würde! —

„Es waren noch wenige Gäste anwesend. Dellinger promenierte mit ein paar Herren und Damen auf und ab. In einer von exotischen Gewächsen umgebenen Ecke hielt Martha in ihrer, von einer prächtigen Gesellschafts-Toilette gebohenen Schönheit einen kleinen Cercle, in welchem sich besonders der Journalist Broje und ein hagerer junger Mann bemerkbar machten. Der Letztere war eine vornehme Erscheinung mit einem interessanten, etwas abgelesenen Gesicht, dem der kleine blauehaarige Schnurrbart nicht weniger gut stand wie die gewaltige Fiedel auf der bereit etwas glänzende Stirne.“

„Viktor richtete dem Journalisten mit einer lächeligen Phrasen die Hand, dann wandte er sich an den Anderen.“

„Willkommen, Herr von Güten! Sie sehen mich auf's Angenehme überrascht. Ich habe erfahren, Sie hätten daran, draußen in Deutschland diplomatische Dienste zu nehmen und abzurufen. Sie haben also Ihre Absichten geändert?“

„Sie auf Weiteres,“ entgegnete der Ledemann mit einem eigenthümlichen Lächeln. „Es haben sich vorläufig einige Schwierigkeiten ergeben — und am Ende ist es mir sehr lieb, in der schönen Kaiserstadt an der Donau bleiben zu können, wo ich mich durch manche sympathische Bande gefesselt fühle.“

„Viktor hob jetzt die halbgeöffneten Augenlider und sah den Mann fest und scharf an. Martha klopfte ihrem Garten mit dem zusammengekniffenen Finger auf die Schulter. Sie war wirklich verführerisch schön in ihrer Feinheit und der ungewohnten, stolzen Schönheit, mit welcher sie ihrer Aufgabe als Alles beherrschende Hausfrau getraut wurde.“

„Sagte, mein Schatz,“ — „lächte sie, — „wirst Du denn nicht vernünftig sein? Du vergriffst Deine Pflichten als Hausvater. Du hast schon wieder keine Handhabung an — und ich, die ich eben wieder verheiratet. Dr. Olfers mit einem Herrn eingetreten!“

„Viktor wandte sich schweigend um und ging den Anwesenden entgegen.“

„Dr. Olfers, der berühmte Parlamentarier, reichte dem Hausherrn und „berühmten Kollegen“ die Hand, dann machte er eine prästrende Geste nach seinem Begleiter, einem Mann in den besten Jahren in behaglicher Haltung. Das etwas derbe, gebaute Gesicht wurde durch einen Zug des Wohlwollens veredelt, das auch aus den hellen, mit einer scharfen Brille bewaffneten Augen leuchtete. Unter den dunklen Haaren, deren Fülle sich nur widerwillig in die Ordnung einer Gesellschaftsfrisur zu fügen schien, sprang eine starkgewölbte Denterlinie hervor.“

„Herr Professor Dr. Konrad Baummeister,“ — „sagte Olfers vor, — „der neue Dozent an der medizinischen Fakultät unserer Hochschule, der bekanntlich erst vor einer Woche seine Vorlesungen eröffnet und sich in Gesellschaftsreisen schon einen guten Namen erworben hat.“

„Der Professor erwiderte wie ein junger Mädchen und wollte protestiren. Viktor sah ihn nachdenklich an; der Mann und sein Name kamen ihm bekannt vor.“

„Erinnern Sie sich nicht?“ — fuhr Olfers fort. „Der Herr Professor kommt eigentlich aus, eine alte Bekanntschaft mit Ihnen zu erneuern.“

„Jetzt wurde es klar in Viktor's Gedächtniß.“

„Richtig, richtig — wir trafen uns im Vorjahre in Dresden?“

„Im Hause der Frau von Strehlen,“ — „ergänzte der Mediziner, ihm die Hand schüttelnd.“

„Viktor biß sich auf die Lippen. Eine Bolk legte sich auf sein Gesicht. Frau von Strehlen, das war die Verwandte und mütterliche Freundin der Baroness von Hoheneck. Im Hause dieser Dame hatte er die Letztere kennen gelernt.“

„Ah! Sehr erzieht — wirklich,“ — „stammelte er verlegen. „Es hat sich — seither Wandel verändert — wenigstens —“ — „Er brach ab, ärgertlich darüber, daß er seiner Reflexion über das vergangene unwillkürlich Worte gegeben hatte. Aber Dr. Baummeister, der wohl wissen mußte, daß Viktor sich damals um die Baroness beworben und sich nun von ihr getrennt hatte, gab seinen Worten mit vielem Takt einen anderen Sinn.“

„Allerdings. Ich komme hierher und finde Ihren Namen als den eines geachteten Volktribunen in Aller Mund. Gestatten Sie mir, daß ich Ihnen nachträglich noch auf's Herzlichste gratulire!“

„Ich erwidere diese Gratulation, Herr Professor! Ihr Talent ist auf dem besten Wege, sich Anerkennung und Ruhm zu erringen. Wahrhaftig, ich könnte Sie beneiden um Ihren schönen, erhabenen Beruf!“

„Bitte, Herr Doktor, wir sind ja in gewissem Sinne Kollegen. Wenn ich der Arzt für den Körper, für das einzelne Individuum bin, so beschäftigen Sie sich mit der Heilung der sozialen Gebrechen, ein Arzt im Großen.“

„Ah! Der Vergleich trifft nur äußerlich zu. Sie erkaufen Ihre Erfolge kaum mit so viel Mühen und Kämpfen wie wir. Und wie ungleich verhältnißvoller ist für uns das Unglück einer falschen Diagnose!“

„Wer weiß,“ — „warf Dr. Olfers mit seinem Lächeln ein; — „Professor Baummeister hat besonders die Psychologie zu seinem Fache gemacht.“

„Baummeister lachte und strich seinen schütterten, rothbraunen Vollbart.“

„Nun ja, ich gestehe, daß ich Ihrem Berufe die größeren Vasten zuerkennen muß. Aber ich habe kein besonderes Verhältniß für denselben. Werden Sie über mich die Achseln zucken, wenn

ich bekenne, daß mir der Eifer, mit welchem ich mein Feld bebauere, noch gar nicht Zeit und auch nicht Lust gegönnt hat, in den öffentlichen Angelegenheiten Partei zu ergreifen? Ich stehe der ganzen Politik in matter Neutralität gegenüber. Das wird Ihnen vielleicht unbegreiflich und — verächtlich erscheinen!“

„Viktor ergriff beide Hände des Mediziners und schüttelte sie mit Eifer.“

„Draus, draus! Sie sind in der That doppelt beneidenswert. Ich möchte Sie um Ihre Freundschaft bitten, Herr Professor, wenn Sie mich derselben würdig erachten können! Ich vermag Ihnen nicht zu schildern, wie sehr ich mich nach einem Umgang fühle, der mich zuweilen aus dem politischen Treibe sprangen läßt. Es thut mir wohl, einen Mann zu finden, welcher von keinem einseitigen Partiestandpunkte urtheilt!“

„Er wandte sich mit dem Mediziner dahin, in ihrem Besprechungsbüro ein Interim geizig, wie es der Wille seines Salons seit Langem an ihm nicht mehr beobachtet hatten.“

„Auf der anderen Seite, wo die Hausfrau thronete, herrschte das regste Leben. Der sie umgebende Cercle wurde immer dichter, die allseitigen Huldigungen immer eifriger; jeder dieser besetzten, wohlfrisierten Herren suchte den anderen an geistreichen Complimenten zu übertrumpfen. In einer eigenthümlichen Rivalität um die Gunst der schönen Martha glaubten aber nur zwei Grund zu haben: Broje und Herr von Güten.“

„Da wurden Brojes geistreiche, Blüde gewacht und durch Witz und freimüthige Gebarden mehr gesagt, als mit Worten.“

„Als sich jetzt im aufsteigenden Klavierzimmer beide Accorde hören ließen, eroberte sich die Hausfrau per gemachten Siegeskommande durch den ganzen Gesellschaftsraum. Güten und Broje boten, all den Andern voran, Martha ihren Arm zum Geleit. Sie hatte die Zeit der den Journalisten besonders angesehen und fand es nun billig, zur Abwechslung dem Cavalier einen größeren Theil ihrer Gunst zuzuwenden. Sie wogte gegen Broje dankend den Hüder und legte ihre zierliche Rechte in den Arm Herrn von Güten's, der sie triumpfend davonführte.“

„Im Wirkzimmer sagte die Hausfrau jedem der zahlreichen Zuhörer eine Verbindlichkeit, entzünde durch ein Lächeln und bräutete dem Saison-Bischofen, der den Hüder bearbeitete, begünstigte Bemerkungen.“

„Die Pflicht der Gemächer ließ in einem mit sanftem Lichte erleuchteten Raum aus, der zum Wintergarten umgewandelt worden war. Palmen und Orangenhäute in Käbeln, mächtige Oleanderstämme bildeten hier Lauben und lauschige, kühle Ruheplätze, zu welchen der Raum aus den übrigen Zimmern nur gedämpft herüberdrang.“

„Hierher führte Güten seine Dame, die sich von dem Trübel da draußen schon ziemlich echauffirt zeigte. Sie waren in so eifrigem Gespräche begriffen, daß Martha gar nicht zu merken schien, wohin sie ihr Hirn geleitete.“

„Vor einem Vossout von prächtigem Rhododendron blieb sie stehen und sah sich in dem einsamen Räume um.“

„Ah — ich darf meine Pflichten als Hausfrau nicht vergessen! Können Sie uns umsehen!“

„Nicht doch, gnädige Frau! Drängt es Sie denn nach diesem Schauspiel zurück, wo Jeder sein eitles Persönchen in den Vordergrund zu rücken bemüht ist und sich ein Anrecht auf Ihre Gnade erworben zu haben glaubt, wenn er Ihnen in feinerer oder plumperer Weise zu verleben gibt, daß Sie ihm gefallen?“

„Es prägt sich ein großes Selbstbewußtsein in dem aus, was Sie da sagen, Herr von Güten,“ — entgegnete Martha spöttisch.“

„Nun, ist es nicht so? — Gnädige Frau, lassen Sie mich nicht glauben, daß das Ihr Element ist, daß Sie sich in dieser süßlich laden Atmosphäre wohl fühlen!“

„Martha erwiderte nichts; sie schien mit ihren Gedanken ganz wo anders zu weilen. Nachlässig, mit einer zerstreuten Bewegung brach sie ein paar von den rothen Oleanderblüthen vom Zweig und nestelte sie in die Spitzenhorte ihrer ausgehüllten Taille. Güten beobachtete sie mit erster Miene und seufzte.“

„Ja, diese Blüthen passen vollkommen zu Ihnen; prächtige Gebilde der Natur, soweit das Auge genießen kann — aber ohne Duft: eine Schönheit ohne Gnade!“

„Martha stieß ein kurzes, silberhell klingendes Lachen aus.“

„Sie werden elegisch, mein Freund! Nun, ich will Ihnen den Gefallen thun und nach der Ursache hierzu fragen. Was fehlt Ihnen, warum ergehen Sie sich schon die ganze letzte Stunde in gefrankten Seufzern?“

„Ah! Ihre Frage beweist mir, daß Sie fühlen, ich hätte begründete Ursachen.“

„Wozu? Sie scheinen heute wieder einmal zu schwärmen. Gehen Sie, spielen Sie mir keine Komödie vor! Was bringt Sie auf diese Laune?“

„Sagen Sie, meine Gnädigste, worin erblicken Sie denn die Vorzüge dieses unerschämten, aufgeblähten Zeitungs-schmierers?“

„Haha, ist es das? Ich wüßte wahrhaftig nicht, wie Sie dazu kommen.“

„Nun, Sie werden doch nicht leugnen wollen, daß er sich heute einer ganz besonderen Auszeichnung von Ihrer Seite erfreuen durfte?“

„Und wenn es so wäre — haben Sie ein Recht, hierüber Aufkunft zu verlangen?“

„Ja,“ — „sagte Güten nach kurzem Zögern mit fester Stimme.“

„Martha sah ihn hochmüthig an und

LONE STAR SALOON.
 Equin Str. • • • Ren Braunfels, Tex.
 Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei
 2,19 Wm. Weigel.



J. JAHN.
 Händler in
Möbel,
 Teppiche, Spiegel, Bilder,
 Rahmen und Leisten,
 Kinderwagen, u. s. w. 51

J. BEHNSCH.
 Dry Goods, Groceries,
 Farm-Producten Geschäft.
 2,19 — und —
 Reighbortville, Comal Co., Texas.

RONSE & WAHLSTAB,
 San Antonio, Tex. u.
 Großhändler
 in allen Arten von Rheinweinen, sowie
 allen andern Sorten Weine, feinsten
 Whiskies, Brandies, Rum u. s. w.
 Alle Sorten Cigarren.
 Agenten für das berühmte Wilhelm's-
 Cacao-Produkt.
 13,19

H. Ludwig's Hotel.
BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.
 An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und
 Cigarren verabfolgt.
 Der Hotelkisch bietet das beste was der Markt liefert. Gute Betten,
 reundliche Bedienung und luftige Zimmer.
 Um geeigneten Zuspruch bittet
 H Ludwig

CHARLES BERRING,
 UNDERTAKER (Leichenbestatter.)
 Herr Balth. Breß, wird den Leichenwagen für Begräbnisse
 liefern.
 10

NIC. MANGER, & CO.
 HUNTER STATION, TEXAS
 Händler in allen Sorten von
LUMBER.
 Schindeln,
 Thüren,
 Jalousien,
 Fensterrahmen,
 Wir richten jetzt einen neuen Holzhof ein und können
 Holz zu den niedrigsten Preisen liefern.
 117

Kinder Schreien
 Nach PITCHER'S
Castoria

HUGO & SCHMELTZER,
 San Antonio, Texas.
 Groß-Händler in
 Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und
 Cigarren.
 A einige Agenten für
 Anheuser- Kemp- Schitz Milwaukee Flaschen-Bier, und
 Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner
 Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Paketfahrt Gesellschaft“ und die
 Norddeutsche Lloyd Dampferlinie.
 21

**Neu Braunfelder Gegen-
 seitiger Unterstüßungs-
 Verein**
 Ein gegenseitiger Versicherungsberein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.
 Hermann Seitz, Präsident
 Joseph Hahn, Vice-Präsident
 F. Hampe, Secretär.
 G. E. Hülser, Schatzmeister
 C. Rudorf
 R. Richter } Directoren.
 O. Heilig

Carl Bracht,
 Haus- & Schildermaler
 wohnhaft gegenüber Galle's Block,
 Smith's Ecke,
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum
 zu allen in sein Fachschlagenden
 Arbeiten.

50 Cts. on the Dollar!
Ausverkauf
 fertiger Kleider zum halben Preise.
 Anzüge auf Bestellung incl.
 Trimmings von \$11 aufwärts. Wenn
 das Zeug dazu geliefert wird, von \$3.50
 aufwärts incl. Trimmings. 50,11
John Steger.

JOS. GRASSL,
 Buchbinder,
 San Antonio-Strasse, gegenüber von
 F. Kofke,
 empfiehlt sich zu allen in sein Fach
 schlagenden Arbeiten

Gege-
ungs-
Ber-
gegen,
richtet,
für
eine Grabe,
seine Be-
stellungen,
sein aufzue-
h durch ei-
glicher des
ident
bräutigam
meister
toren.
cht,
maler
Blad-
Publikum
enden
ollar!
uf
Preis.
ang incl.
Wenn
\$3.50
50,1f
er.
SL,
ber von
Fach
etter,
wig
abniste
n,
innen
tr
m
er,
AS.
nd
nd
ur
6i



Pastor König's Herden-Salut
Es bleibe jedem ein gutes Gedächtnis, daß ich Pastor König's Herden-Salut mit dem allerbesten Erfolge gegen Schiefhalsigkeit angewandt. Obgleich ich den Nutzen von Weidenblättern durch dieses Mittel ein großer Theil erreichen.
G. G. A. L., Brauns.

Der Herr Brauns hat geendet.
Brauns, Caroline G., 68, 88.
Seine Frau wurde eines heroischen Todes wegen bei dem Brande von New Braunfels am 2. März 1882. Er hinterließ eine kleine Tochter, die er als einzige Erbin hinterließ. Er hinterließ eine große Summe Geldes, die er für die Unterstützung seiner Witwe und seiner Tochter anordnete.
G. G. A. L., Brauns.

König Medicine Co., Chicago, Ill.
Preis \$1.00 per Flasche, sechs für \$5.00
Versand 1.75 ... 9.00

Gejchäftsveränderung.
Mit heutiger Tage habe ich das Biergeschäft des Herrn Carl Schumann käuflich übernommen und wird es mir Vergnügen machen meine Freunde und Gönner in meinem Lokal neben dem Court-Haus zu bewirtheten. Es wird stets mein Bestreben sein meine Gäste durch kühles Bier und gute Cigarren als meine Kunden zu erhalten.
Zugleich bin ich Agent für die Louisiana und die mexicanische Lotterien.
Achtungsvoll,
Carl Decker.

The International Route
I. & G. N. R. R.
Shortest & Quickest Route to All Points
THE DIRECT LINE TO
Mexico via Laredo
The "CANNON BALL" train for St. Louis resumed.
TRAINS RUN SOLID BETWEEN
San Antonio and St. Louis.

Double Daily North	Double Daily South
5:30 am	10:00 pm
6:00 am	10:30 pm
6:30 am	11:00 pm
7:00 am	11:30 pm
7:30 am	12:00 am
8:00 am	12:30 am
8:30 am	1:00 am
9:00 am	1:30 am
9:30 am	2:00 am
10:00 am	2:30 am
10:30 am	3:00 am
11:00 am	3:30 am
11:30 am	4:00 am
12:00 pm	4:30 am
12:30 pm	5:00 am
1:00 pm	5:30 am
1:30 pm	6:00 am
2:00 pm	6:30 am
2:30 pm	7:00 am
3:00 pm	7:30 am
3:30 pm	8:00 am
4:00 pm	8:30 am
4:30 pm	9:00 am
5:00 pm	9:30 am
5:30 pm	10:00 am
6:00 pm	10:30 am
6:30 pm	11:00 am
7:00 pm	11:30 am
7:30 pm	12:00 pm
8:00 pm	12:30 pm
8:30 pm	1:00 pm
9:00 pm	1:30 pm
9:30 pm	2:00 pm
10:00 pm	2:30 pm
10:30 pm	3:00 pm
11:00 pm	3:30 pm
11:30 pm	4:00 pm
12:00 am	4:30 pm
12:30 am	5:00 pm
1:00 am	5:30 pm
1:30 am	6:00 pm
2:00 am	6:30 pm
2:30 am	7:00 pm
3:00 am	7:30 pm
3:30 am	8:00 pm
4:00 am	8:30 pm
4:30 am	9:00 pm
5:00 am	9:30 pm
5:30 am	10:00 pm
6:00 am	10:30 pm
6:30 am	11:00 pm
7:00 am	11:30 pm
7:30 am	12:00 am
8:00 am	12:30 am
8:30 am	1:00 am
9:00 am	1:30 am
9:30 am	2:00 am
10:00 am	2:30 am
10:30 am	3:00 am
11:00 am	3:30 am
11:30 am	4:00 am
12:00 pm	4:30 am
12:30 pm	5:00 am
1:00 pm	5:30 am
1:30 pm	6:00 am
2:00 pm	6:30 am
2:30 pm	7:00 am
3:00 pm	7:30 am
3:30 pm	8:00 am
4:00 pm	8:30 am
4:30 pm	9:00 am
5:00 pm	9:30 am
5:30 pm	10:00 am
6:00 pm	10:30 am
6:30 pm	11:00 am
7:00 pm	11:30 am
7:30 pm	12:00 pm
8:00 pm	12:30 pm
8:30 pm	1:00 am
9:00 pm	1:30 am
9:30 pm	2:00 am
10:00 pm	2:30 am
10:30 pm	3:00 am
11:00 pm	3:30 am
11:30 pm	4:00 am
12:00 am	4:30 am
12:30 am	5:00 am
1:00 am	5:30 am
1:30 am	6:00 am
2:00 am	6:30 am
2:30 am	7:00 am
3:00 am	7:30 am
3:30 am	8:00 am
4:00 am	8:30 am
4:30 am	9:00 am
5:00 am	9:30 am
5:30 am	10:00 am
6:00 am	10:30 am
6:30 am	11:00 am
7:00 am	11:30 am
7:30 am	12:00 pm
8:00 am	12:30 pm
8:30 am	1:00 pm
9:00 am	1:30 pm
9:30 am	2:00 pm
10:00 am	2:30 pm
10:30 am	3:00 pm
11:00 am	3:30 pm
11:30 am	4:00 pm
12:00 pm	4:30 pm
12:30 pm	5:00 pm
1:00 pm	5:30 pm
1:30 pm	6:00 pm
2:00 pm	6:30 pm
2:30 pm	7:00 pm
3:00 pm	7:30 pm
3:30 pm	8:00 pm
4:00 pm	8:30 pm
4:30 pm	9:00 pm
5:00 pm	9:30 pm
5:30 pm	10:00 pm
6:00 pm	10:30 pm
6:30 pm	11:00 pm
7:00 pm	11:30 pm
7:30 pm	12:00 am
8:00 pm	12:30 am
8:30 pm	1:00 am
9:00 pm	1:30 am
9:30 pm	2:00 am
10:00 pm	2:30 am
10:30 pm	3:00 am
11:00 pm	3:30 am
11:30 pm	4:00 am
12:00 am	4:30 am
12:30 am	5:00 am
1:00 am	5:30 am
1:30 am	6:00 am
2:00 am	6:30 am
2:30 am	7:00 am
3:00 am	7:30 am
3:30 am	8:00 am
4:00 am	8:30 am
4:30 am	9:00 am
5:00 am	9:30 am
5:30 am	10:00 am
6:00 am	10:30 am
6:30 am	11:00 am
7:00 am	11:30 am
7:30 am	12:00 pm
8:00 am	12:30 pm
8:30 am	1:00 pm
9:00 am	1:30 pm
9:30 am	2:00 pm
10:00 am	2:30 pm
10:30 am	3:00 pm
11:00 am	3:30 pm
11:30 am	4:00 pm
12:00 pm	4:30 pm
12:30 pm	5:00 pm
1:00 pm	5:30 pm
1:30 pm	6:00 pm
2:00 pm	6:30 pm
2:30 pm	7:00 pm
3:00 pm	7:30 pm
3:30 pm	8:00 pm
4:00 pm	8:30 pm
4:30 pm	9:00 pm
5:00 pm	9:30 pm
5:30 pm	10:00 pm
6:00 pm	10:30 pm
6:30 pm	11:00 pm
7:00 pm	11:30 pm
7:30 pm	12:00 am
8:00 pm	12:30 am
8:30 pm	1:00 am
9:00 pm	1:30 am
9:30 pm	2:00 am
10:00 pm	2:30 am
10:30 pm	3:00 am
11:00 pm	3:30 am
11:30 pm	4:00 am
12:00 am	4:30 am
12:30 am	5:00 am
1:00 am	5:30 am
1:30 am	6:00 am
2:00 am	6:30 am
2:30 am	7:00 am
3:00 am	7:30 am
3:30 am	8:00 am
4:00 am	8:30 am
4:30 am	9:00 am
5:00 am	9:30 am
5:30 am	10:00 am
6:00 am	10:30 am
6:30 am	11:00 am
7:00 am	11:30 am
7:30 am	12:00 pm
8:00 am	12:30 pm
8:30 am	1:00 pm
9:00 am	1:30 pm
9:30 am	2:00 pm
10:00 am	2:30 pm
10:30 am	3:00 pm
11:00 am	3:30 pm
11:30 am	4:00 pm
12:00 pm	4:30 pm
12:30 pm	5:00 pm
1:00 pm	5:30 pm
1:30 pm	6:00 pm
2:00 pm	6:30 pm
2:30 pm	7:00 pm
3:00 pm	7:30 pm
3:30 pm	8:00 pm
4:00 pm	8:30 pm
4:30 pm	9:00 pm
5:00 pm	9:30 pm
5:30 pm	10:00 pm
6:00 pm	10:30 pm
6:30 pm	11:00 pm
7:00 pm	11:30 pm
7:30 pm	12:00 am
8:00 pm	12:30 am
8:30 pm	1:00 am
9:00 pm	1:30 am
9:30 pm	2:00 am
10:00 pm	2:30 am
10:30 pm	3:00 am
11:00 pm	3:30 am
11:30 pm	4:00 am
12:00 am	4:30 am
12:30 am	5:00 am
1:00 am	5:30 am
1:30 am	6:00 am
2:00 am	6:30 am
2:30 am	7:00 am
3:00 am	7:30 am
3:30 am	8:00 am
4:00 am	8:30 am
4:30 am	9:00 am
5:00 am	9:30 am
5:30 am	10:00 am
6:00 am	10:30 am
6:30 am	11:00 am
7:00 am	11:30 am
7:30 am	12:00 pm
8:00 am	12:30 pm
8:30 am	1:00 pm
9:00 am	1:30 pm
9:30 am	2:00 pm
10:00 am	2:30 pm
10:30 am	3:00 pm
11:00 am	3:30 pm
11:30 am	4:00 pm
12:00 pm	4:30 pm
12:30 pm	5:00 pm
1:00 pm	5:30 pm
1:30 pm	6:00 pm
2:00 pm	6:30 pm
2:30 pm	7:00 pm
3:00 pm	7:30 pm
3:30 pm	8:00 pm
4:00 pm	8:30 pm
4:30 pm	9:00 pm
5:00 pm	9:30 pm
5:30 pm	10:00 pm
6:00 pm	10:30 pm
6:30 pm	11:00 pm
7:00 pm	11:30 pm
7:30 pm	12:00 am
8:00 pm	12:30 am
8:30 pm	1:00 am
9:00 pm	1:30 am
9:30 pm	2:00 am
10:00 pm	2:30 am
10:30 pm	3:00 am
11:00 pm	3:30 am
11:30 pm	4:00 am
12:00 am	4:30 am
12:30 am	5:00 am
1:00 am	5:30 am
1:30 am	6:00 am
2:00 am	6:30 am
2:30 am	7:00 am
3:00 am	7:30 am
3:30 am	8:00 am
4:00 am	8:30 am
4:30 am	9:00 am
5:00 am	9:30 am
5:30 am	10:00 am
6:00 am	10:30 am
6:30 am	11:00 am
7:00 am	11:30 am
7:30 am	12:00 pm
8:00 am	12:30 pm
8:30 am	1:00 pm
9:00 am	1:30 pm
9:30 am	2:00 pm
10:00 am	2:30 pm
10:30 am	3:00 pm
11:00 am	3:30 pm
11:30 am	4:00 pm
12:00 pm	4:30 pm
12:30 pm	5:00 pm
1:00 pm	5:30 pm
1:30 pm	6:00 pm
2:00 pm	6:30 pm
2:30 pm	7:00 pm
3:00 pm	7:30 pm
3:30 pm	8:00 pm
4:00 pm	8:30 pm
4:30 pm	9:00 pm
5:00 pm	9:30 pm
5:30 pm	10:00 pm
6:00 pm	10:30 pm
6:30 pm	11:00 pm
7:00 pm	11:30 pm
7:30 pm	12:00 am
8:00 pm	12:30 am
8:30 pm	1:00 am
9:00 pm	1:30 am
9:30 pm	2:00 am
10:00 pm	2:30 am
10:30 pm	3:00 am
11:00 pm	3:30 am
11:30 pm	4:00 am
12:00 am	4:30 am
12:30 am	5:00 am
1:00 am	5:30 am
1:30 am	6:00 am
2:00 am	6:30 am
2:30 am	7:00 am
3:00 am	7:30 am
3:30 am	8:00 am
4:00 am	8:30 am
4:30 am	9:00 am
5:00 am	9:30 am
5:30 am	10:00 am
6:00 am	10:30 am
6:30 am	11:00 am
7:00 am	11:30 am
7:30 am	12:00 pm
8:00 am	12:30 pm
8:30 am	1:00 pm
9:00 am	1:30 pm
9:30 am	2:00 pm
10:00 am	2:30 pm
10:30 am	3:00 pm
11:00 am	3:30 pm
11:30 am	4:00 pm
12:00 pm	4:30 pm
12:30 pm	5:00 pm
1:00 pm	5:30 pm
1:30 pm	6:00 pm
2:00 pm	6:30 pm
2:30 pm	7:00 pm
3:00 pm	7:30 pm
3:30 pm	8:00 pm
4:00 pm	8:30 pm
4:30 pm	9:00 pm
5:00 pm	9:30 pm
5:30 pm	10:00 pm
6:00 pm	10:30 pm
6:30 pm	11:00 pm
7:00 pm	11:30 pm
7:30 pm	12:00 am
8:00 pm	12:30 am
8:30 pm	1:00 am
9:00 pm	1:30 am
9:30 pm	2:00 am
10:00 pm	2:30 am
10:30 pm	3:00 am
11:00 pm	3:30 am
11:30 pm	4:00 am
12:00 am	4:30 am
12:30 am	5:00 am
1:00 am	5:30 am
1:30 am	6:00 am
2:00 am	6:30 am
2:30 am	7:00 am
3:00 am	7:30 am
3:30 am	8:00 am
4:00 am	8:30 am
4:30 am	9:00 am
5:00 am	9:30 am
5:30 am	10:00 am
6:00 am	10:30 am
6:30 am	11:00 am
7:00 am	11:30 am
7:30 am	12:00 pm
8:00 am	12:30 pm
8:30 am	1:00 pm
9:00 am	1:30 pm
9:30 am	2:00 pm
10:00 am	2:30 pm
10:30 am	3:00 pm
11:00 am	3:30 pm
11:30 am	4:00 pm
12:00 pm	4:30 pm
12:30 pm	5:00 pm
1:00 pm	5:30 pm
1:30 pm	6:00 pm
2:00 pm	6:30 pm
2:30 pm	7:00 pm
3:00 pm	7:30 pm
3:30 pm	8:00 pm
4:00 pm	8:30 pm
4:30 pm	9:00 pm
5:00 pm	9:30 pm
5:30 pm	10:00 pm
6:00 pm	10:30 pm
6:30 pm	11:00 pm
7:00 pm	11:30 pm
7:30 pm	12:00 am
8:00 pm	12:30 am
8:30 pm	1:00 am
9:00 pm	1:30 am
9:30 pm	2:00 am
10:00 pm	2:30 am
10:30 pm	3:00 am
11:00 pm	3:30 am
11:30 pm	4:00 am
12:00 am	4:30 am
12:30 am	5:00 am
1:00 am	5:30 am
1:30 am	6:00 am
2:00 am	6:30 am
2:30 am	7:00 am
3:00 am	7:30 am
3:30 am	8:00 am
4:00 am	8:30 am
4:30 am	9:00 am
5:00 am	9:30 am
5:30 am	10:00 am
6:00 am	10:30 am
6:30 am	11:00 am
7:00 am	11:30 am
7:30 am	12:00 pm
8:00 am	12:30 pm
8:30 am	1:00 pm
9:00 am	1:30 pm
9:30 am	2:00 pm
10:00 am	2:30 pm
10:30 am	3:00 pm
11:00 am	3:30 pm
11:30 am	4:00 pm
12:00 pm	4:30 pm
12:30 pm	5:00 pm
1:00 pm	5:30 pm
1:30 pm	6:00 pm
2:00 pm	6:30 pm
2:30 pm	7:00 pm
3:00 pm	7:30 pm
3:30 pm	8:00 pm
4:00 pm	8:30 pm
4:30 pm	9:00 pm
5:00 pm	9:30 pm
5:30 pm	10:00 pm
6:00 pm	10:30 pm
6:30 pm	11:00 pm
7:00 pm	11:30 pm
7:30 pm	12:00 am
8:00 pm	12:30 am
8:30 pm	1:00 am
9:00 pm	1:30 am
9:30 pm	2:00 am
10:00 pm	2:30 am
10:30 pm	

Washingtoner Klaudereien. Washington, D. C. 12. July. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so scheint Gouverneur Hill von New York unserm Freund Grover Cleveland den Kampf um die Präsidentschafts-Kandidatur ziemlich schwer zu machen und die Operationen welche ihm allenthalben gebracht werden wo er sich auf seinen Reisen sehen läßt, deuten darauf hin, daß sich die öffentliche Meinung zu seinen Gunsten geneigt hat. Es mag vielleicht nur ein vorübergehender Enthusiasmus sein, aber jedenfalls ist es bedeutsam, daß General Daniel C. Sikes, ganz entschieden für ihn in's Feldzieht und wie aus seiner Rede zu erhellen ist, welche er kürzlich in Indianapolis gehalten hat so auch er bereit eine starke Waffe gegen Cleveland zu gebrauchen, indem er die alten Veteranen darauf aufmerksam macht, daß Grover zu viele Pension-Bills mit seinem Veto belegt hat, was im Grand Army Lager nicht ohne Wirkung bleiben wird. Man rechnet allerdings in gewissen Kreisen darauf, daß Cleveland einen warmen Unterstützer in Herrn Whitney finden wird aber es ist eher wahrscheinlich, daß der Ex-Flotten-Sekretär noch in der ersten Stunde selbst als Präsidentschafts-Kandidat auftreten wird. Es sind dies allerdings nur Mutmaßungen, aber wie die Verhältnisse jetzt stehen, so sind sie einigermassen berechtigt.

Washingtoner Klaudereien. Washington, D. C. 12. July. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so scheint Gouverneur Hill von New York unserm Freund Grover Cleveland den Kampf um die Präsidentschafts-Kandidatur ziemlich schwer zu machen und die Operationen welche ihm allenthalben gebracht werden wo er sich auf seinen Reisen sehen läßt, deuten darauf hin, daß sich die öffentliche Meinung zu seinen Gunsten geneigt hat. Es mag vielleicht nur ein vorübergehender Enthusiasmus sein, aber jedenfalls ist es bedeutsam, daß General Daniel C. Sikes, ganz entschieden für ihn in's Feldzieht und wie aus seiner Rede zu erhellen ist, welche er kürzlich in Indianapolis gehalten hat so auch er bereit eine starke Waffe gegen Cleveland zu gebrauchen, indem er die alten Veteranen darauf aufmerksam macht, daß Grover zu viele Pension-Bills mit seinem Veto belegt hat, was im Grand Army Lager nicht ohne Wirkung bleiben wird. Man rechnet allerdings in gewissen Kreisen darauf, daß Cleveland einen warmen Unterstützer in Herrn Whitney finden wird aber es ist eher wahrscheinlich, daß der Ex-Flotten-Sekretär noch in der ersten Stunde selbst als Präsidentschafts-Kandidat auftreten wird. Es sind dies allerdings nur Mutmaßungen, aber wie die Verhältnisse jetzt stehen, so sind sie einigermassen berechtigt.

George Washington, der Vater dieses Landes, hochgeachtete und deren Taten Zeiten in unserer Geschichte fallen, auf welche jeder deutsch-amerikanische Bürger mit Stolz und Zufriedenheit deuten kann.

„Ferner waren es die Deutschen, welche zum großen Teil dazu beitrugen unser Land urbar zu machen, und wo immer man in diesem großen Lande hinführen mag, findet man Beweise von deutscher Unternehmungsgier, sei es auf der Farm, im gewöhnlichen Geschäftleben, im Bauhandwerk oder in der Wissenschaft. Während des Bürgerkrieges zeigten sie ihren Patriotismus dadurch, daß sie die Reihen unserer Armeen zu Tausenden füllten, um für das Sternenbanner, welchem sie Treue geschworen hatten, tapfer zu kämpfen.“

„Zur Ehre der demokratischen Partei sei es gesagt, daß sie den Werth der deutsch-amerikanischen Bürger stets anerkannte und daß sie die einzige Partei ist, welche die persönliche Freiheit hoch hält, frei von allen Vorurtheilen gegen Fremdgeborene amerikanische Bürger und frei von Prohibitions- und religiösen Fanatismus ist, und Jedem erlaubt die Freiheit in des Sinnes vollster Bedeutung zu genießen.“

„Gehört auf diesen Thatfachen, hoffe ich, man möchte, daß der Tag nicht mehr ferne sein möge, wo alle Republikaner handhoh auf Seite der großen alten demokratischen Partei stehen, welche allein im Stande ist zu verhindern, daß die amerikanische Unabhängigkeit, für welche unsere Vorfahren so tapfer kämpften, zur Farce wird.“

„Ehre und Dank dem braven Ranke, der solche Worte am rechten Orte spricht. Er ist einer jener achtbaren Leute, welche treue amerikanische Bürger sind, aber nicht vergessen, daß dieses Land dem Ausländer, welcher mit dem Eingeborenen Hand in Hand geht, um die Freiheit zu machen, Dank schuldet.“

E. Stephan.

Die neue Entdeckung.

Sie haben ihre Freunde und Nachbarn gewiß schon davon sprechen hören, Sie sind vielleicht selbst einer derjenigen, die ein gutes Ding zu würdigen wissen. Wenn Sie es niemals versucht haben, so sind Sie eines ihrer besten Freunde, weil das Wunderbare dabei ist, daß wenn einmal ein Versuch damit gemacht ist, bekommt Dr. King's New Discovery einen festen Halt in jedem Hause. Wenn Sie es niemals gebraucht haben und sollten mit einem Husten, Erstickung oder irgend ein Leiden des Halses, der Lunge oder Brust befallen sein, führen Sie sich sofort eine Flasche. Es wird immer garantiert oder das Geld zurückgegeben. Probieren Sie frei bei A. Tolle, Druggist (6)

Schwachköpfige Kinder.

In der bunten Reihe der vom Schicksal schwer Betroffenen sind die Schwachköpfigen mit am bedauerlichsten. Als schwachköpfig bezeichnet man alle diejenigen Individuen, welche für Erziehung und Unterricht empfänglich sind, während man solche, welche auf tieferer Stufe stehend, sich als bildungsunfähig erweisen, blödsinnig nennt.

Unter den Schwachköpfigen unterscheidet man wieder solche höheren und solche geringeren Grades. Die Schwachköpfigen höheren Grades, also die geistig tiefer stehenden, finden wir zum Beispiel in Staats- oder Wohlthätigkeitsanstalten untergebracht: für die Schwachköpfigen niedrigeren Grades geschieht in den meisten Orten nichts. Sie sind meist schlichter daran als die Blödsinnigen, weil sie unter den Anforderungen des Lebens zu leiden haben, und weil sie ihre eigene bedrückte Lage auch mehr empfinden. Leiden und Tadeln war ihr Loos schon in früherer Jugend und wird es bleiben.

Wohl man den beschränkten geistigen Zustand des Kindes wohl nicht gleich erkannte, da derselbe nicht augenfällig war, so wurde es meist falsch beurtheilt und ungerecht behandelt. Es beanspruchte so viel mehr Zeit, Mühe, Geduld als seine Geschwister, es lernte spät gehen, spät sprechen, war überall hinderlich, machte sich lästig, richtete wohl gar Schaden an, wenn nicht stets beaufsichtigt. Es wurde betrachtet als ein garstiges, laules Kind.

In der Schule blieb es zurück, es war unaufmerksam und störend. Am Schluß des Schuljahres gehörte es zu denen, die nicht verlesen werden konnten; es hing mit den jüngeren von neuem an und mit demselben Erfolge. Der Schwachköpfige ringt und müht sich vergebens, bis er endlich mühsam die Schule verläßt, eben weil er zu schwach ist, um am Unterrichte in der Volksschule mit Erfolg theilzunehmen.

Mit dem 14. oder 15. Lebensjahre wird die Schulbildung der schwachköpfigen Kinder abgeschlossen. Was soll nun geschehen? In gar vielen Fällen sind die Eltern ratlos. Körperliche Leiden, Gebrechen, Gelähmte, mit Epilepsie Bekaffete sind zu einem Erwerbe unfähig, sie müssen versorgt werden. Was wird aber mit denjenigen, die gesunde Glieder besitzen, die gern arbeiten möchten, und die mühsam schwierige Arbeit auch verrichten könnten? Wird sie jemand aufnehmen wollen? Werden sie den Anforderungen des Lebens genügen können, dieser höheren Schule, die oft so rücksichtslos und erbarmungslos verfährt?

Es kommen bei Unterbringung der Schwachköpfigen oft die unbegreiflichsten Verfehlungen vor. Da vermeintlichen Eltern die wahre Verfassungteil

Artes Kindes aus Furcht, die offene Darlegung werde hinderlich für das Fortkommen sein, oder die Eltern entbehren aller Einsicht u. Rücksicht u. bringen den Sohn zum ersten besten Meister, der diesen vielleicht nur deshalb nimmt, weil er einen besseren nicht bekommen konnte. Da soll der 14jährige schwachköpfige Knabe sich zu einem Beruf vorbereiten, wozu er gar nicht befähigt ist. Ist es da zu verwundern, wenn es gleich in den ersten Wochen heißt: „Der Junge ist ein Dummskopf, mit dem kann man nichts anfangen!“ Spott und Hohn thun dann das übrige, um dem Unglücklichen das bisherige Muth und Selbstvertrauen zu nehmen. Ist es nun ein Wunder, wenn er die Lust zum Arbeiten wirklich verliert, oder wenn er widerspenstig und trotzig wird?

So geräth der Knabe aus der Arbeit. Wir finden ihn später in Verforgungsanstalten oder in Armenhäusern wieder, aber auch in Gefängnissen und Anstalten für Irrende. Denn wenn der schwachköpfige ohne Beschäftigung, ohne feste Arbeit gelassen wird, sinkt er physisch und moralisch. Kräfte verlieren sich, wenn auch keineswegs erschöpfend, sind nach dieser Richtung hin die Aufzeichnungen Mollis, des dirigirenden Arztes der Irren- und Suchenanstalt Daldorf-Berlin. Derselbe schreibt, daß von denjenigen Anstaltsinsassen, die wegen Bettelns, Arbeitstheuer, Unterlassung der Befolgung eines Unterkommens bestraft waren, 30 Prozent von Jugend an auf Geisteschwäche litten. Unter denen, die wegen Unfalls, Raubführung und Rauferei bestraft waren, befand sich ebenfalls eine größere Anzahl von Jugend auf Schwachköpfiger. Andere Schwachköpfiger der genannten Anstalt waren vielfach bestraft wegen jahrelangen Vagabondenslebens, wegen Körperverletzung, wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit, wegen gewohnheitsmäßiger und schwerer Eigenthumsverbrechen. Das einzige Mittel, die Schwachköpfigen vor Noth und Elend, vor Armenhaus und Justizhaus zu bewahren, ist die Arbeit! Und der schwachköpfige leichteren Grades ist arbeits- und erwerbsfähig; er arbeitet nicht bloß gezwungenerweise, nicht mit Widerwillen, nein, er plagt und müht sich gern und ist ordentlich stolz darauf, wenn er etwas fertig gebracht hat. Aber er braucht Zeit, bis er sich in eine Arbeit hineingefunden hat, bis er alles recht begriffen hat, und seine Leistungsfähigkeit ist eine bescheidene. Darum braucht der schwachköpfige einen geduldrigen, einen einsichts- und rücksichtsvollen Lehrmeister oder Arbeitgeber, und darum ist nicht jedes Unterkommen für ihn der rechte Platz, nicht jede Arbeit auch die seinen Kräften angemessene. Hat der schwachköpfige ein Handwerk erlernt, so ist für ihn am besten geforgt. Seine Stellung wird immer eine untergeordnete und abhängige bleiben; aber was thut's auch, wenn er nur sein bescheiden Brot sich selbst verdienen kann! Es gibt wohl bei jedem Handwerk gewisse leichtere Arbeiten, denen der Geübtere und Geschicktere sich nicht gern unterziehen mag; diese sind für den schwachköpfigen gerade recht. Die kleine Werkstatt, in der er mit nur wenigen zu verkehren hat, beschützt ihn vor der Rederei und Spotterei der großen Menge, und so ist nach beiden Kräften und in den meisten Fällen auf längere Zeit für ihn geforgt.

Vor einigen Jahren waren wir mehreren Anfällen von Cholera morbus unterworfen, und wenn wir jetzt die Symptome, welche dieser Krankheit vorangehen, wie z. B. Magenbeschwerden, Diarrhoe, u. s. w. spüren, werden wir ängstlich. Wir fanden Chamberlains Mittel als das richtige Ding, solche Sachen wieder in Ordnung zu bringen und halten es immer an Hand. Es ähnelt den meisten Cholera-mitteln, scheint aber Bestandtheile zu enthalten, die es angenehmer einzunehmen und rascher wirken machen. Herr Devereux sagte uns, daß er Anfällen von Cholera morbus unterworfen sei, und wie er kürzlich einen solchen herannahen sah, verschaffte er sich eine Flasche Chamberlains Colic, Cholera und Diarrhoea Remedy, und zwei Dosen kurirten ihn bereits. Wir schreiben dies nicht als bezahltes Testimonium, sondern um unsere Leser wissen zu lassen, was für ein gutes Ding es ist, dieses Mittel immer zur Hand zu haben. Troy (Kanjas) Chief. Zum Verkauf bei A. Tolle.

Von der Auszehrung gerettet.

Verschiedene Aerzte prophezeiten es, daß Herr A. B. Bowley, Apotheker in Chicago, würde, in Folge eines schweren Katarrhslebens, bald total schwachköpfig werden. Seine eigenen Kunden veranlaßten ihn Clarke's Flachs-Extrakt (Schmetterling) Katarrhmittel zu versuchen. Er fing nach dem ersten Gebrauch an besser zu werden und sagt jetzt, daß er noch weniger Wochen schon völlig hergestellt war. — Es wird daselbe bei jedem Leiden. Preis \$1. — Gebraucht Clarke's Flachs-Extrakt bei einem kranken Körper und Ihr werdet keine andere mehr haben wollen. 25 Cts. Alle Clarke'schen Heilmittel zum Verkauf bei A. Tolle Apotheker. 2

Entel Sam macht ein gar drohendes Gesicht im Bedringmeer. Zwei mit Geschützen verlebene Zollkutter sind zur Stelle geschickt mit dem Befehl, auf die englischen Seehundrüber zu schießen, wofür sie Widerstand leisten. John Bull hat sernerseits mehrere Kriegsschiffe bei Esquimaux versammelt. Zum Befehl, zu dem somit Alles be-

Großer Ausverkauf von Goldsachen

bei

L. A. HOFFMANN.

Da mein Sohn zurückgekommen ist und beabsichtigt einen Juwelier Laden anzufangen, werde ich mein ganzes Lager von Uhren und Goldsachen zu und unter Kostpreis verkaufen, um später mit einem neuen Vorrath anzufangen. Ausverkauft werden

40 TASCHENUHREN

25 STANDUHREN, alle Broschen, Ohrringe, Manschetten-Knöpfe, Kragen-Knöpfe, Ringe, Halsketten, Herren und Damen Uhrketten, Medallions und alle derartigen Goldsachen.

Reperaturen an Uhren und Goldsachen werden von jetzt an prompt und billig angefertigt.

Call for Senatorial Convention.

By virtue of the authority in me vested as Chairman of the Democratic Executive Committee of the 25th Senatorial District of Texas, I hereby call a Convention of Delegates to meet at the Courthouse in the town of New Braunfels, Comal County, Texas, on the 29th day of July next at 11 o'clock A. M. for the purpose of nominating a Democratic Candidate for State Senator.

Papers throughout the District will please copy.

F. HAMPE, Chairman Executive Committee 25th Senatorial District.

Achtung!

Herr J. Scholl läßt seinen geehrten Kunden und Freunden benachrichtigen, daß er nur noch einige Monate hier verweilen wird. Wer nun noch gute Bilder haben will, sollte diese Gelegenheit benutzen. 32, 61.

Zu verkaufen.

Meine Farm, bestehend aus 200 Acker Land, alles unter guter, neuer Fruchtbaum, 35 Acker in Cultur, gute Wohnung, genügendes Wasser und Holz, 5 Meilen östlich von Kingsbury und 1 Meile von Suisun Station gelegen, muß bis Mitte August verkauft werden. Nähere Auskunft bei dem Eigenthümer Daniel Wolfshohl, Kingsbury. 33, 61

Mexican Mustang Liniment for MAN and BEAST

FOR Forty Years THE STANDARD. For Sale BY ALL DRUGGISTS.

C. J. Lampmann, Maler, Decorateur und Tapezierer.

Empfehlte sich für alle in sein Fach schlagenden Arbeiten. Genauigkeit und geschmackvolle Arbeit garantiert. Bestellungen kann man bei Peter Janitz & Co. abgeben. 25.

Domestic Nähmaschinen

stehen an der Spitze



Die Herren in Betreffungen, die sie Original in Wien und bearbeitet nicht, noch nicht zu benutzen ist. Bitte die „Domestic“ Nähmaschine halten

EIN LEBEN LANG,

um es aber sicher zu machen daß man die rechte Maschine kauft, würden wir empfehlen, daß man sich damit bekannt macht, was die Maschine leistet, ehe man kauft, denn nur auf diese Weise kann man sich von der großartigen Ueberlegenheit über alle andern überzeugen. Zu haben bei

Weber & Deutsch.